

# WIR SIND BERGEDORF



**DAS JAHRBUCH 2013**





PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG



## PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG – Ein Haus mit Seele

Na, wo geht, mien Deern?

Wer PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG besucht, wird sofort die herzliche, freundschaftliche Atmosphäre spüren, die das Leben in dieser Region ausmacht. Der bei den Vier- und Marschländern so beliebte Klönschnack wird einfach bei uns fortgesetzt – so wie man das von zu Hause kennt.

Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns aufgehoben fühlen – ganz im Sinne unseres Mottos »Zu Hause in guten Händen«. Ein gewisser Heimvorteil kommt uns dabei zu Hilfe: Viele Mitarbeiter stammen aus der näheren Umgebung und sind des Plattdütschen mächtig. Die vertrauten Klänge, die Nähe zum ehemaligen Wohnort und die Möglichkeit, die geliebten Vier- und Marschlande regelmäßig zu besuchen, vermitteln unseren Bewohnern ein Gefühl der Geborgenheit.

Ob Bewohner oder Personal – hier kennt einer den anderen, und die Welt bleibt überschaubar. Wie ein kleines Dorf im Dorf wirkt unsere Anlage, die alles bietet, was zu einem ausgefüllten Alltag dazugehört: Unterhaltung, seelische und körperliche Fürsorge, eine erstklassige Verpflegung und ein persönliches Umfeld, das den Charakter des Einzelnen widerspiegelt. Dass sich die Menschen bei uns so wohlfühlen, ist nicht zuletzt auf unsere intensiven Vorgespräche zurückzuführen, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Denn nur, wer sich richtig kennt, kann aus freien Stücken Ja zueinander sagen. Sie sagen Ja?

Dann heißen wir Sie in unserer kleinen Familie herzlich willkommen.

Ihr Team von PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG

ZUHAUSE IN GUTEN HÄNDEN *Moosberg*

PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG | Moosberg 3 | 21033 Hamburg  
Telefon (040) 2022-2752 | [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur Ausgabe 2013 unseres Jahrbuchs „Wir sind Bergedorf“. Wie immer bieten wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen bunten Strauß Geschichten aus Ihrer Region.

Gleich zu Anfang greifen wir das kontroverse Thema „Fracking“ auf. „Fracking“ ist eine risikobehaftete Fördertechnologie für Erdgas, bei der Gas mit einem unter Druck stehenden Flüssigkeitscocktail an die Oberfläche gedrückt wird. Nicht jeder in den Vier- und Marschlanden ist von einer derartigen Förderung in seiner unmittelbaren Nachbarschaft angetan. In einer längeren Hintergrundgeschichte schildert Autorin Annekatri Buruck, wie „Fracking“ funktioniert, wer in Vierlanden Gas fördern will und gibt einen Überblick über den Widerstand.

„Magers United“ ist eine Bergedorfer Rockformation, die mit typisch nordischem „Schnodderrock“ und Humor für Fu-

rore sorgt. Im Frühjahr waren die „Magers“ in Afghanistan auf Tour, um vor den dort kämpfenden deutschen Soldaten zu spielen. Autorin Alexandra Petersen erzählt, was die „Magers“ am Hindukusch so erlebten.

Unser Sportexperte Oliver Jensen stellt Ihnen Eric Johannesen vor, der olympisches Gold mit nach Hause brachte. Gleich drei Artikel beschäftigen sich mit Aspekten der Bergedorfer Geschichte. Wir schildern die turbulenten Ereignisse vor hundert Jahren während der Befreiungskriege gegen Napoleon und beschreiben die Machtübernahme der Nazis im Jahre 1933. Weniger turbulent, dafür aber ein Stück Verkehrsgeschichte zeigt Ihnen Christine Lendts Text über die Vierländer- und Marschbahn, die bis in die Fünfziger Jahre ihren Dienst versah.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

*Ihr CityMedia-Team*



# Inhalt

## 3 Editorial

### *Zum Ersten:*

- 5 Fracking – ohne uns
- 8 Was ist Fracking?

### Initiativen

- 9 Ökumene in Bergedorf
- 11 Stapellauf für den Vierländer Ewer
- 14 Eine Stätte wider das Vergessen
- 16 Bergedorfer Rock für Soldaten

### Im Porträt

- 18 Eric Johannesen: Der Olympiasieger aus Bergedorf

### Kunst und Kultur

- 20 Dichterwettstreit feiert kleinen Geburtstag

### Aus der Lokalgeschichte

- 22 Bergedorf 1933: Machtergreifung mit Verspätung
- 24 Nadelstiche an der Nettelburger Schleuse

### Mobiles Leben

- 26 Als Vierlande und Marsch ihre Eisenbahn bekamen

## Forschung und Innovation

- 30 Ein-Meter-Spiegelteleskop: Restaurierung in altem Glanz

## Aus der Wirtschaft

- 33 Das Sachsentor:  
Bergedorfs historische Hauptstraße
- 36 Alte Holstenstraße: Der beliebte Einkaufsstandort präsentiert sich 2013 im neuen Gewand
- 39 Reetwerder: Ein Bergedorfer Kleinod

## Freizeit und Genießen

- 42 Viele tolle Sachen für Familien

## Gesundheit und Wellness

- 44 Rund um Sauna und Beauty

## Bauen und Wohnen

- 46 Bauboom in Bergedorf

## Generation 60plus

- 49 Gesund Leben als „Best Ager“

## Service

- 53 Adressen im Bezirk Bergedorf
- 57 Notrufnummern
- 58 Inserenten
- 58 Impressum

# Fracking – ohne uns!



Solche Hänger mit Stop-Fracking-Tafeln sieht man häufiger im niedersächsischen Gasland. Die BI FFH steht in regem Austausch mit Bürgerinitiativen in Niedersachsen. Foto: C. Schomann.



So sieht ein Bohrturm fürs Fracking aus: Dieser ist etwa 56 m hoch und steht auf dem Betriebsplatz Völkersen. Der Betriebsplatz hat sechs Bohrlöcher und ist ca. 350 × 400 Meter groß. Foto: C. Schomann.

**B**ergedorf macht mobil. Seit die Pläne des Energiekonzerns Exxon Mobil bekannt wurden, in Bergedorf und den Vierlanden nach Schiefergasvorkommen zu suchen und es mit der umstrittenen Methode Fracking möglicherweise zu heben, sind die Bürger auf den Barrikaden. Im Februar gründeten 40 Männer und Frauen die Bürgerinitiative ‚Frackingfreies Hamburg‘ (BI FFH). Seitdem versuchen sie und viele Mitstreiter mit den unterschiedlichsten Aktionen – von Unterschriftensammlungen über Petitionen und Diskussionsveranstaltungen bis zu fantasievollen Demonstrationen – Druck auf Exxon auszuüben, seine Pläne aufzugeben.

Die Gegner des Frackings fürchten vor allem eine Verseuchung des Trinkwassers durch die eingesetzten Chemikalien. So könnte belastetes Wasser durch undichte Bohrlochummantelungen oder Pipelines sickern oder durch Gesteinsspalten nach oben entweichen. Im Untersuchungsgebiet Vierlanden liegen Trinkwasserschutzgebiete, aus denen Teile Hamburgs ihr Trinkwasser beziehen. „Fracking geht also alle Hamburger etwas an“, erklärt Carin Schomann von der Initiative.

Weitere mögliche Gefahren: Unfälle von Tanklastzügen, Luftverunreinigung durch unkontrolliert austretendes Gas oder Erdstöße und Senkungen durch das Aufbrechen der Schiefergesteinsschicht. Außerdem kritisieren die Gegner die Belastung der Anwohner durch Lkw-Verkehr, besonders auf schmalen Deichstraßen und die Verschandelung der Landschaft durch Bohrplätze, Fördereinrichtungen und Pipelines. „Wir wollen, dass auch unsere Enkel hier noch



Mit Bohrturm und Giftspritze demonstrierten die Frackinggegner phantasievoll gegen die umstrittene Erdgassuche. Foto: C. Schomann.

gesund steinalt werden können! Die Vergiftung unserer Landschaft lassen wir nicht zu“, macht ein Einwohner von Curslack stellvertretend für alle Frackinggegner deutlich.

### Beherrschbare Technik – alles schon mal gehört

Das Thema Fracking erhitzt die Gemüter seit Ende letzten Jahres. Da hat nämlich das für die Gasförderung in Norddeutschland zuständige Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) in Hannover, der Firma BEB, einem Tochterunternehmen von ExxonMobil und Shell, eine so genannte Aufsuchungsgenehmigung erteilt. Damit dürfen die Ölmultis nun in großen Teilen des Hamburger Südwestens nach Gas in so genannten unkonventionellen Lagerstätten suchen. Dieser Genehmigung hat auch die Hamburger Wirtschaftsbehörde zugestimmt, während die Umweltbehörde dagegen ist – überwiegend aus wasserwirtschaftlicher Sicht und aus Naturschutzgründen.

Das ‚Erlaubnisfeld Vierlande‘ umfasst Teile von Bergedorf, Allermöhe und von Wilhelmsburg sowie fast das gesamte Siedlungskerngebiet von Harburg. Zwar geht es bis Ende 2015 nur darum, dass BEB bereits vorhandene, historische Daten neu auswerten, aber nicht bohren darf, aber die Bürger beruhigt das keineswegs.

So strömten am 12. April so viele Frackinggegner zur Sondersitzung des Regionalausschusses, dass die Plätze im Lichtwarkhaus nicht ausreichten. Knapp 200 Bürger hatten schon im Vorweg phantasievoll protestiert. So gab es kreative Cocktails wie ‚Fracks on the Beach‘ oder ‚Caipi Flow Back‘. Das Hamburger Original Hans Hummel verteilte ‚einen letzten Schluck trinkbares Wasser aus den Vierlanden‘.

In der anschließenden Sitzung konnten die Vertreter von Exxon und der Hamburger Wirtschaftsbehörde mit ihren Argumenten nicht überzeugen. Vor allem die Versicherung des Gaskonzerns, die Technik sei beherrschbar, kam bei den Bürgern schlecht an. Immerhin kannten sie ähnliche Aussagen schon von der Atomenergie.

### Mit Bohrturm und Giftspritze gegen Fracking

Auch bei der Demonstration zum 1. Mai war die Bürgerinitiative ‚Frackingfreies Hamburg‘ mit viel Engagement dabei. So fuhr ein Trecker mit einem phantasievoll gestalteten „Stopp-Fracking-Anhänger“ im Zug mit, der die Gefährdung des Grundwassers durch Bohrturm und Giftspritze anschaulich darstellte.

Gleichzeitig ist die Bürgerinitiative auch politisch aktiv. In einer Petition fordern sie Bundtag, Länderparlamente und die Europäische Union auf, sämtliche Formen des Frackings sofort und ausnahmslos zu verbieten. Außerdem läuft eine Unterschriftenkampagne gegen die umstrittene Gasförderung. Weitere Infoveranstaltungen sowie Gespräche mit Politikern und Fachleuten sind geplant.

Während sich die Ortspolitiker aller Parteien in Bergedorf einig sind – die Bezirksversammlung hat sich eindeutig gegen Fracking ausgesprochen – tobt auf Bundesebene ein Kampf, der erst einmal vertagt wurde.

Im Juni scheiterte ein Gesetzentwurf der Bundesregierung in Berlin, die Gasförderung aus tiefen Gesteinsschichten neu zu regeln. Schon die Koalitionspartner CDU, CSU und FDP hatten sich nicht einigen können. Während zahlreiche CDU-Abgeordnete für eine Verschärfung bis hin zu einem



Dr. Peter Friesel als Hamburger Wasserträger auf der Anti-Fracking-Demo am 12. April in Bergedorf. Foto: C. Schomann.

Verbot eintreten, sieht die Mehrheit der FDP-Politiker in der unkonventionellen Erdgasförderung eine Chance. Die Oppositionsparteien im Bundestag haben massiven Wider-

stand angekündigt. So ist das Vorhaben auf die Zeit nach der Bundestagswahl im September verschoben.

Annekatriin Buruck



Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.

[www.tuev-hanse.de](http://www.tuev-hanse.de)

## TÜV HANSE - kommt Ihnen entgegen!

Jetzt auch in ausgewählten  
Werkstätten und Autohäusern in Bremen,  
Niedersachsen und Schleswig-Holstein!



**Info: 040 42858-5000**  
**Email: [info@tuev-hanse.de](mailto:info@tuev-hanse.de)**

**Weiterhin 6x in Hamburg z. B. in**  
**HH-Bergedorf, Bergedorfer Straße 74**  
**HH-Mitte, Ausschläger Weg 100**



**kostenlose Hotline: 0800/ 88842673**  
**oder: 0800/ TÜV HANSE**

TÜV HANSE GmbH · TÜV SÜD Gruppe TÜV®

Anzeige

## TÜV HANSE – kommt Ihnen entgegen!

Neben den bereits in Hamburg etablierten 6 Standorten z. B. in Bergedorf, Bergedorfer Straße 74 und im Bezirk Mitte, Ausschläger Weg 100 sowie dem Service in den Hamburger Werkstätten und Autohäusern hat die TÜV HANSE GmbH ihren Wirkungskreis über Hamburgs Landesgrenzen hinaus erweitert. Seit Anfang 2013 hat TÜV HANSE die Anerkennung als Überwachungsorganisation in den Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen und bietet dort jetzt auch bei Partnerbetrieben seine Dienstleistung an.

Bei dem Dienstleistungsspektrum außerhalb von Hamburg konzentriert sich TÜV HANSE auf die klassischen Prüfleistungen, wie die Haupt- und Abgasuntersuchung, Änderungsgutachten, Sicherheitsprüfung etc.. Wert- und Gebrauchtwagen Gutachten, Flottenservice, Beratungsleistungen für Autohäuser und Werkstätten etc. werden durch unsere Schwesterfirma TÜV SÜD Auto Plus ergänzend angeboten.

Benötigt Ihr Fahrzeug eine neue Plakette oder möchten Sie als Werkstatt oder Autohaus künftig mit uns gemeinsam zusammenarbeiten – dann rufen Sie uns an!

**Tel.: 040 42858-5001**

# Was ist Fracking?

Erdgas kann in verschiedenen Lagerformen im Boden vorkommen. Bei der konventionellen Art liegt es in einer Art Blase in der Erde und kann entsprechend leicht gefördert werden. Bei unkonventionellen Lagerstätten ist es dagegen in Gesteinsporen gebunden, die sich 5.000 Meter oder tiefer in der Erde befinden können. Sind die Gesteinsporen ausreichend miteinander verbunden, fließt das Gas von allein zum Bohrloch. Ist das nicht der Fall, kommt das so genannte Fracking zum Einsatz.

Fracking ist die Kurzform für ‚hydraulic fracturing‘, auf Deutsch ‚hydraulisches Aufbrechen‘, bei dem man künstliche Fließwege für das Gas schafft. Zuerst wird dazu senkrecht bis in die gashaltigen Bodenschichten gebohrt, dann geht es horizontal weiter. In diesen Abschnitt wird anschließend unter hohem Druck eine Mischung aus Wasser, Stütz-

moderne Seismik können Schiefergasvorkommen besser als früher gefunden werden, und durch horizontales Bohren lassen sich wesentlich größere Gasmengen fördern als durch herkömmliche vertikale Bohrungen. Neben dem technischen Fortschritt aber liegt es vor allem an den extrem stark gestiegenen Preisen für konventionell gefördertes Gas, dass sich Fracking vielerorts jetzt lohnt. Dazu kommen in den USA deutlich gelockerte Umweltauflagen für das Fracking.

## Angst vor Chemiecocktail

Die Begeisterung in vielen Ländern für das Fracking hält sich in Deutschland dagegen in engen Grenzen. Hier sieht man vor allem die Risiken: Besonders die Chemikalien,



Diese Fensterbank ist bei einem Erdbeben am 22. November 2012 in Völkersen buchstäblich zerrissen. Das Haus steht rund einen Kilometer vom Betriebsplatz Völkersen entfernt. Foto: C. Schomann.

mittel (Quarzsand oder Keramik Kügelchen) und Chemikalien gepresst. Dadurch entstehen Risse im Erdreich, durch die das Gas entweichen kann. Der Sand soll die geschaffenen Risse offen halten, die Chemikalien dienen im Wesentlichen dazu, Wasser und Stützmittel zu einer homogenen Flüssigkeit zu verbinden und das Eindringen von Bakterien zu verhindern.

## Fracking-Boom in den USA

Das Fracking ist keine neue Methode. Exxon Mobil wendet sie nach eigenen Angaben bereits seit 50 Jahren in Deutschland an. Aber erst in den letzten Jahren wurde das Verfahren einer breiten Öffentlichkeit bekannt. In vielen Ländern gibt es nämlich riesige Schiefergasvorkommen unter der Erde, die das konventionell gelagerte Erdgas bei weitem übersteigen, auch in Norddeutschland. Besonders in den USA ist ein regelrechter Fracking-Boom ausgebrochen. Schon ist der Gaspreis dort massiv gesunken. Amerika hofft, mit Hilfe des Frackings die Abhängigkeit vor allem von den arabischen Staaten zu senken, neue Arbeitsplätze zu schaffen und über kurz oder lang im Erdgassektor autark oder sogar selbst zum Gaslieferanten zu werden.

Dass unkonventionell gelagertes Gas jetzt in manchen Ländern rentabel nutzbar ist, hat mehrere Gründe: Durch

die in den Boden gepresst werden, stehen im Mittelpunkt der Kritik. Rund 150 verschiedene chemische Stoffe sind nach Angaben von Exxon Mobil in der Vergangenheit beim Fracking genutzt worden, heute seien es nur noch 30, wobei bei einer Bohrung nur jeweils ein Teil zum Einsatz kommt. Die Gesamtflüssigkeit, die in den Boden gepresst wird, sei weder giftig noch umweltgefährdend, so der Konzern.

Das sehen die Kritiker des Frackings anders. Rund 700 Substanzen kommen nach Angaben der Bürgerinitiative Fracking-Freies-Hamburg als Frackingflüssigkeit in Frage. Davon seien ca. zehn Prozent hochgiftig, zum Beispiel krebserregend oder erbgutverändernd. Ein Teil dieser Flüssigkeit werde zudem bei der Erdgasgewinnung mitgefördert, so die Bürgerinitiative weiter. Zusammen mit Wasser der Lagerstätte muss er entsorgt werden. In der Praxis wird beides in tiefe Gesteinsschichten gepresst. Gegner des Frackings fürchten besonders eine Gefährdung des Trinkwassers durch diese Chemikalien.

Rechtsgrundlage für das Fracking ist das Bundesberggesetz. Danach gelten Bodenschätze wie Kohle, Erdöl oder Erdgas als Allgemeingut. Die Bergbaubehörden können daher Firmen erlauben, diese Bodenschätze zu suchen und zu fördern.

Annekatri Buruck



# Ökumene in Bergedorf

## Katholische Gemeinden boten Gästequartier zum Evangelischen Kirchentag

Anfang Mai fand in Hamburg der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag statt, die größte Versammlung protestantischer Christen in Deutschland. Quartiere für die zahlreichen Besucher standen in ganz Hamburg bereit – so auch in Bergedorf. Die katholischen Gemeinden St. Marien und St. Christopherus organisierten in der Gewerbeschule G 20



Ein handschriftlicher Gruß der Gäste.

ein Gästequartier für etwas über 400 Kirchentagsbesucher aus ganz Deutschland.

Insgesamt 52 Frauen und Männer kümmerten sich um die Gäste. Ihre Arbeit begann am 1. Mai um 10.00 Uhr, und von da an war das Betreuer-Team rund um die Uhr im Einsatz. Jeden Tag um 5.00 Uhr machte sich das Frühstücks-Team an die Arbeit, damit ab 6.30 Uhr die erste Mahlzeit des Tages bereit stand. Wenn die Gäste abends nach einem erlebnisreichen Tag zurückkehrten, saßen sie im „Gute-Nacht-Café“ zusammen und ließen ihre Erlebnisse Revue passieren. Bis spät in die Nacht konnten sie Getränke und einen Imbiss bekommen. An zwei Abenden sorgte die Band „Heaven 7“ für Live-Musik und gute Stimmung.



Das Team am Empfang: (von links) Kordula Petrausch, rechts außen Diakon Andreas Petrausch und Frau Blümel vom Vorstand der Pfarrgemeinde.

Die Gäste waren aus ganz Deutschland angereist – aus München, Krefeld, Neuenkirchen, Heilbronn, Nürnberg Eschwege, Grimma, Butzbach-Münster, Neustadt, Landau, Melle, Hersbruck und Lauf an der Pregnitz.

Was auf den höheren Ebenen oft nicht so recht vom Fleck kommt, ist in Bergedorf kein Problem. „Im Bezirk Bergedorf hat die geschwisterliche Zusammenarbeit zwischen unserer katholischen Gemeinde St. Marien und den evangelischen Gemeinden im Bezirk eine lange und gute Tradition. Als die Anfrage kam, war es für uns selbstverständlich, dass wir eines der Gemeinschaftsquartiere übernehmen“, sagt Diakon Andreas Petrausch.

Das Gemeinschaftsquartier in Bergedorf war nur eine von vielen Aktivitäten, mit denen das katholische Erzbistum Hamburg den evangelischen Kirchentag unterstützte. Auch der Hamburger Mariendom stand den Kirchentagsbesuchern offen. „Wir rollen den roten Teppich aus für die Gäste des Kirchentags“, sagte der Hamburger Erzbischof Dr. Werner Thissen. Er selbst predigte am 2. Mai in einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Fischmarkt zum Thema „Fisch, der satt macht“.



Ankunft der Kirchentagsgäste.



Aufgabenverteilung im Frühstücksteam. Alle Fotos: Kordula und Andreas Petraus/Katholische Gemeinde St. Marien.

Rund um den Dom allein fanden knapp 70 Veranstaltungen unter dem Motto „Gebet, Begegnung, Dialog“ statt. Insgesamt bot das Kirchentagsprogramm rund 2500 Veranstaltungen von Gottesdiensten über Diskussionspodien, Vorträgen und Auftritten prominenter Persönlichkeiten bis hin zu Filmvorführungen, Theater, Konzerten und Kabarett. Davon fanden etwa 150 mit katholischer Beteiligung statt. Katholische Kirchen, so beispielsweise die Dominikanerkirche St. Sophien, St. Josef auf St. Pauli, St. Maria in Harburg und Herz Jesu in Hamm boten eigene Veranstaltungen an.

Friedrich List

## Ihre SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Bergedorf

Wir setzen uns ein für:

- den Bau von ausreichend Wohnungen, um den mittlerweile bedrohlichen Mietpreisanstieg wegen Wohnungsknappheit zu stoppen
- die Nutzung der vorhandenen freien Gewerbeflächen im Bezirk vorrangig vor der Ausweisung neuer Gewerbeflächen zu Lasten anderer bestehender Nutzungen
- die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen durch Ausnutzung der freien Gewerbeflächen im Bezirk Bergedorf
- die Entwicklung der Flächen beiderseits des Schleusengrabens zu einem attraktiven Gebiet für Arbeiten, Wohnen und Freizeit
- die Förderung von Kunst und Kulturszene im Bezirk Bergedorf
- mehr und bessere Angebote zur Integration der vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischen Wurzeln.

Am Pool 41  
21029 Hamburg  
Tel: 721 91 97  
E-Mail: [info@spd-fraktion-bergedorf.de](mailto:info@spd-fraktion-bergedorf.de)  
Internet: [www.spd-fraktion-bergedorf.de](http://www.spd-fraktion-bergedorf.de)

Fraktion  
Bergedorf

SPD

Waldorf-  
pädagogik in  
Bergedorf



## Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf

### Unser Leitgedanke

Eine freiheitliche Erziehung, die sich am Wesen und an den Bedürfnissen des Kindes orientiert. Dazu gehören gemeinsames, angstfreies Lernen von der 1. bis zur 13. Klasse und die künstlerische Gestaltung des Unterrichts. An unserer Schule können der Haupt-, der Realschulabschluss, die Fachhochschulreife (schulischer Teil) und das Abitur erworben werden.

Am Brink 7 | 21029 Hamburg

Tel. 040 721 22 22 | [email@waldorfschule-bergedorf.de](mailto:email@waldorfschule-bergedorf.de) |

## Waldorfkindergarten Bergedorf

In der Waldorfpädagogik steht das Lernen mit allen Sinnen durch Wahrnehmen und Nachahmen in den ersten sieben Lebensjahren im Vordergrund. Auf dieser Basis bieten wir einen pädagogisch gestalteten Raum, in dem sich das Kind frei entfalten kann.

- Betreuung bis zu 8 Stunden (8 bis 16 Uhr)
- Regelung über das Kita-Gutschein-System

### Kirchwerder

Eltern-Kind-Gruppen  
Spielgruppe  
Elementargruppen

### Kirchwerder Landweg 2

21037 Hamburg  
Tel. 040 73 50 98 23

### Brookkehre

Krippe  
Integrationsgruppe  
Elementargruppen

### Brookkehre 12

21029 Hamburg  
Tel. 040 20 97 14 75

| [kindergarten@waldorf-bergedorf.de](mailto:kindergarten@waldorf-bergedorf.de) |

[www.waldorf-bergedorf.de](http://www.waldorf-bergedorf.de)

# Stapellauf für den Vierländer Ewer



Ein Kran hebt den Ewer in sein Element.

**Bergedorf ist um ein Wahrzeichen reicher: Nach mehr als drei Jahren intensiver Bauzeit schippert der Vierländer Gemüse-Ewer im Wasser des Serrahn.**

Einige tausend Bürger und Bürgerinnen warteten mit Spannung auf diesen historischen Moment und wurden Zeugen, wie der Ewer mit einem großen Telekran vom Werftponton hinab gehievt wurde. Ein ganz besonderer Augenblick auch für die Erbauer, als der hölzerne Rumpf mit seinen stolzen zwölf Tonnen am Haken des Kranes pendelte, bevor der Segler erstmals Wasserkontakt hatte. Sicher und mit nur geringer Schlagseite lag der Ewer dann im Hafen. „Er schwimmt!“, riefen dann auch die Erbauer zu Recht begeistert und die Freude auf dem Werftponton war groß. Gebührender Applaus von den Bergedorfern, Schiffstuten und Salutschüsse – Erleichterung mischte sich mit einer geballten Ladung an Stolz und Freude.

## Spannung und viele gute Wünsche

Ein paar Tage musste das hölzerne Schiff jedoch noch Wasser ziehen, wie es fachlich heißt. Auf diese Art quellen die Planken auf und der Rumpf wird dicht, bevor mit dem weiteren Ausbau, wie Elektrik, Installation der Positionslichter und Lenzpumpen, begonnen wurde. Auch der massive Eichenmast wurde noch abschließend gefertigt und dann an Bord aufgestellt. „Das wird noch einmal ein sehr spannender Moment“, so Chefkonstrukteur Gösta Schwiers: „Der Mast wiegt locker 500 Kilo“, fügt er hinzu.



„Uns Ewer“ liegt sicher vertäut am Ponton.

### Engagement, Fördergelder und Gottes Segen

„Dieser Ewer wird als einzigartiger Botschafter unserer Region und Kulturlandschaft unterwegs sein“, meint dazu Bezirksamtsleiter Arne Dornquast und wünscht „allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“. Sein Vorgänger und jetziger amtierender Staatsrat in der Senatskanzlei, Christoph Krupp, fügte scherzend hinzu: „Der muss jetzt mindestens zehn Jahre halten, sonst müssen wir Fördergelder an die EU zurückzahlen“. Da die Eichenplanken aber aus dem Bergedorfer Gehölz stammen, so Krupp weiter, habe er nicht den geringsten Zweifel, dass dieser Ewer auch 100 Jahre lang sicher halten werde. Und auch Gottes Segen bekam das Schiff von Pastor Andreas Baldenius der St.-Petri-und-Pauli-Kirche.

### Viele Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen

Mehr als drei Jahre Bauzeit und weit über 15.000 Arbeitsstunden haben die ehrenamtlichen Schiffsbauer in die Fertigung des Rumpfes nach historischem Vorbild investiert. Unermüdlich war das Team im Einsatz, um seinem Ziel näher zu kommen. Großes Lob gebührt dabei auch der Arbeit des Fördervereins, der federführend bei der Umsetzung des Projektes war.

Natürlich braucht solch ein historisches Schiff auch einen passenden Namen. So hatte bereits im Vorfeld die Bergedorfer Zeitung ihre Leser dazu aufgerufen, Vorschläge zu machen. Unter mehr als 600 Einsendungen (darunter sogar welche aus den USA) entschied sich eine Jury für den Namen „Uns Ewer“. Der Vorschlag für diesen Namen stammte



Die Erbauer im Bug ihres Seglers. Alle Fotos: Karin Zornikau-Stevens/  
[www.verländer.de](http://www.verländer.de)

von der Bergedorferin Ulrike Beiße, die dazu erklärt: „Jeder fragt sich doch, was ist das für ein Schiff? Der Name ist die Antwort darauf“. Darüber hinaus meint die 45-jährige Frau des Hausmeisters vom Bergedorfer Rathaus: „Außerdem betont der Name das Wir-Gefühl, die Einheit von Bergedorfern und Vierländern.“

### „Uns Ewer“ wird getauft

Somit steht der traditionellen Taufe des Schiffes nichts im Wege: Anna Lena Deiters, Enkelin des Hauptsponsors und Vierländer Sprossenproduzenten (Deiters und Florin), führte diesen ehrbaren Akt durch und taufte das Schiff offiziell auf den Namen „Uns Ewer“ mit dem Zusatz „De Veerlänner“. Auf Jungfernfahrt geht „Uns Ewer“ im Juli, zur IGS nach Wilhelmsburg.  
*Alexandra Petersen*

# jugendberufsagentur. HAMBURG

15.000 Schülerinnen und Schüler beendeten 2013 die Schule:

- 50 Prozent mit Abitur
- 45 Prozent mit Haupt- oder Realschulabschluss
- 5 Prozent ohne Abschluss

## 4.000 wussten im Sommer noch nicht, wie es weitergeht.

Die **Jugendberufsagentur Hamburg** bietet allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren Beratung, Vermittlung und Unterstützung bei der

- Berufswahl und -vorbereitung
- Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz
- Wahl des passenden Studiums
- Wahl geeigneter schulischer Bildungswege
- Bewältigung schulischer Probleme



# jugendberufsagentur. HAMBURG

Hamburg ist das erste Bundesland mit einer flächendeckend eingerichteten Jugendberufsagentur, um junge Menschen unter 25 in Ausbildung oder Beschäftigung zu vermitteln. Sie finden dort Beratung und Hilfe aus einer Hand und in einem Haus.

Im September 2012 wurde im Bezirk Hamburg-Mitte die erste Einrichtung eröffnet, bis Anfang 2014 folgt der siebte und letzte Standort.

Kooperationspartner der Jugendberufsagentur Hamburg sind die Agentur für Arbeit Hamburg, das Jobcenter team.arbeit.hamburg, die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie die Bezirksämter mit der Jugendhilfe.

Um junge Menschen nach der Schule den direkten Übergang in Ausbildung und Beschäftigung zu ermöglichen, werden sie bereits in der Berufsorientierung ab Klasse 8 beraten. Die Jugendberufsagentur Hamburg steht ihnen für alle Fragen rund um Ausbildung, Beschäftigung, Unterstützungsleistungen oder schulische Bildungswege zur Verfügung. Wirtschaft und Gewerkschaften tragen die Jugendberufsagentur Hamburg aktiv mit und sind in ihrem Beirat vertreten.

Das Portfolio der Partner umfasst:

- Agentur für Arbeit:** Berufsberatung, Ausbildungsstellen- und Arbeitsvermittlung
- Jobcenter:** Arbeitsvermittlung, Fallmanagement, aufsuchende Beratung
- Schulbehörde:** Beratung zur Schullaufbahn, Ausbildung, aufsuchende Beratung
- Bezirksverwaltung:** Beratung und Hilfen bei schwierigen Lebenslagen

Die Angebote umfassen insgesamt

- An der Schnittstelle von Schule und Beruf erhalten junge Menschen Unterstützung, um sicher auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.
- Alle schulpflichtigen Jugendlichen werden so lange aktiv angesprochen, bis sie eine Ausbildung bzw. Arbeit aufgenommen haben.
- Angeboten wird Beratung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die die Schule abbrechen.
- Die beteiligten Akteure sind systematisch, verbindlich und kontinuierlich vernetzt, ein direkter Informationsaustausch und gemeinsames Fallmanagement sichern jungen Menschen die Integration in Ausbildung und Arbeit.
- Maßnahmen werden Institutionen übergreifend geplant und abgestimmt.
- Das vermeidet Arbeitslosigkeit sowie Doppelförderung und Förderlücken.
- Die verbesserte berufliche Integration junger Menschen trägt zur Deckung des Fachkräftebedarfs bei.

Jeder wird gebraucht, deshalb erhalten alle Jugendlichen der Abgangsklassen im berufsorientierenden Unterricht konkrete Angebote der Jugendberufsagentur, um sie auch nach Verlassen der Schule zu beraten, zu vermitteln und zu fördern. Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler profitieren bis zur Vollendung ihres 21. Lebensjahres von dem Angebot.

## Öffnungszeiten:

**Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr**

**Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr für Berufstätige**

**Zentrale Telefonnummer: 115 (telefonischer Hamburg-Service)**

## Besucheradresse:

**Bergedorf (ab 1. Nov. 2013): Johann-Meyer-Straße 55, 21031 Hamburg**

Mahnmal für Zwangsarbeiter:

# Eine Stätte wider das Vergessen

Das Mahnmal markiert den Standort der Stuhlrohrfabrik, die ein eigenes Lager für Zwangsarbeiter unterhielt.

**Seit September letzten Jahres zielt das Mahnmal für Zwangsarbeiter die Promenade am Schleusengraben am Kampdeich. In unmittelbarer Nähe des CCB-Fachmarktzentrams.**

Genau hier spielt sich im heutigen Bergedorf das tägliche geschäftliche Leben ab, gehen die Menschen bummeln, einkaufen oder treffen sich auf eine Tasse Kaffee. Warum also genau hier ein Mahnmal für einen so negativen Moment der Hamburger Geschichte errichten? Weil er sich hier abspielte. An dem Standort, der für das Mahnmal für Zwangsarbeiter in Bergedorf ausgesucht worden ist, befand sich eine der größten Bergedorfer Unternehmen zu Kriegszeiten, eine Stuhlrohrfabrik, die damals hunderte von Zwangsarbeitern beschäftigte und diese überdies in einem eigenen Lager hielt. Die Zwangsarbeiter mussten dort Geschosshülsen anfertigen.

**Erinnern, ermahnen und ständig aufklären**

Sie waren fast noch Kinder, oftmals noch nicht einmal 15 Jahre alt, hauptsächlich Mädchen, als sie nach Deutschland verschleppt und von den Schergen der Nazi-Diktatur an Bergedorfer Fabriken geliefert wurden. „In Zeiten, in denen Neonazis wieder aktiv – insbesondere in den jungen Altersgruppen werben – müssen wir aufklären und öffentlich

gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit Stellung beziehen“, schrieb Bergedorfs Bezirksamtsleiter Arne Dornquast vergangenes Jahr im Vorwort zum Programm der „Woche des Gedenkens“.

Darum soll auch das Werk, das mehr als 60 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden ist, der Opfer der Zwangsarbeit in Bergedorf gedenken. Und an jene schlimmen Tage mit einem besonders persönlichen Text gedenken: „Während der Zeit des Nationalsozialismus, zwischen 1939 und 1945, wurden über 13 Millionen Frauen und Männer aus über 14 Nationen deportiert und zur Zwangsarbeit gepresst. Die Verschleppten stammten aus allen Teilen Europas, die meisten aus der Sowjetunion, Polen und Frankreich. Auch in Bergedorf wurden tausende Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge des KZ Neuengamme, darunter auch Kinder, zur Sicherung der Kriegsproduktion eingesetzt.

Sie waren unter unmenschlichen Bedingungen untergebracht. Alleine 15 Lager und Arbeitsorte befanden sich beidseitig des Schleusengrabens, am Kampdeich und entlang der Kampchausee (heute Kurt-A.-Körper-Chaussee). Nahezu jeder Bergedorfer Betrieb profitierte von der Zwangsarbeit.

Dieses Mahnmal soll daran erinnern, welches Unrecht ihnen angetan wurde, damit nie wieder geschieht, was damals geschah.“



Blick auf das Mahnmal am Schleusengraben.

### Von Schülern und Künstlern erarbeitet

Auf Initiative der „AG Gedenken“ wurde das Kunstwerk des Künstlers Jan de Weryha, mit Hilfe von Schülern der damaligen G19 sowie Mitarbeitern der Firma August Prien, Harburg, realisiert. Den ersten Entwurf dazu konzipierte die Schülerin Ella Slomann. In wochenlanger Arbeit entstand so der beachtliche Klotz aus knapp sechs Tonnen schwerem Stahlbeton mit einer Höhe von 2,80 Metern. Derart unübersehbar fand das Mahnmal nicht nur ein positives Echo, sondern ist bis heute sehr umstritten. Nicht jeder Bergedorfer Bürger konnte sich mit diesem geschichtsträchtigen Kunstwerk anfreunden. So regte es bereits nach seiner Enthüllung zu vielen Diskussionen unter den Betrachtern an, ob nun über Form und Farbe, oder aber über Sinn und Zweck, ferner über die durch die Errichtung entstandenen Kosten.

### Ein schlichtes Kunstwerk mit Flair

Ob es einem gefällt oder nicht, das Mahnmal verfügt über eine unübersehbare Ausstrahlung. Treffend drückte sich Arne Dornquast aus, als er das Kunstwerk mit den Worten „es symbolisiert den Zwang, die Enge und die Angst, die den aus ihrer Heimat Verschleppten von den Nazis zugefügt wurde“ enthüllte. Seine Schlichtheit lässt dem Betrachter Raum, sich seine eigenen Gedanken zu machen. Direkt auf Augenhöhe, etwa bei 1,60 Metern, zieht ein Sehschlitz aus poliertem Edelstahl, der beim Blick hindurch den Anschein erweckt, in einen vielfach gebrochenen Spiegel zu sehen, die Blicke auf sich. Immer wieder wird dieser von manchen Bürgern genutzt, um in stillem Gedenken an die damalige Zeit ein paar Blumen oder Teelichte dort niederzulegen.

Alexandra Petersen



Was von der Freiheit blieb: Der Sehschlitz im Betonblock erinnert an die Lichtschlitze in den Viehwagons, mit denen Zwangsarbeiter transportiert wurden. Alle Fotos: Jürgen Petersen.

# Bergedorfer Rock für Soldaten



„Magers United“ vor der Transall C-160, die sie vom usbekischen Termez nach Afghanistan brachte.

Zum zweiten Mal machten sich die Jungs der Rockband „Magers United“ auf den Weg, um für deutsche Soldaten in Kriegsgebieten zu spielen.

Bereits im Jahr 2008 gingen die aus Hamburg stammenden Musiker erstmals on Tour, um für die Soldaten in Usbekistan, Termez und im Camp Marmal, in Mazar-e Sharif, die Bühne beben zu lassen. Auf erneute Einladung der Bundeswehr besuchte die Band im vergangenen April erneut fünf Tage lang die Feldlager in Mazar-e Sharif und Kunduz, spielte dort umjubelte Konzerte vor den Soldaten und sorgte für eine rockige Abwechslung im sonst eher tristen Alltag der vielen deutschen Einsatzkräfte am Hindukusch.

## Spaß und ernste Eindrücke dicht beieinander

„Die Tour passt perfekt zu unserem zehnjährigen Bandbestehen, und es war uns eine große Ehre, für die Soldaten zu rocken“, so Frontmann Piet Mosh. Ihm und seiner Band ist bewusst, unter welchen oftmals schlimmen Bedingungen die Soldaten ihren Dienst fernab von Familie, Freunden und der Heimat, ableisten. Hinter dem gebürtigen Bergedorfer und sei-



Fliegen wie die Krieger: Auf Segeltuchsitzen im Laderaum der C-160.



ner Crew liegen daher auch eindrucksvolle Tage in Afghanistan, die auf der einen Seite Spaß machten, auf der anderen Seite jedoch auch tiefe Eindrücke hinterließen.

### Grüße aus der Heimat im Gepäck

Neben zwei Konzerten in den Camps und vielen persönlichen, bewegenden Gesprächen mit Soldaten gehörte auch ein Flug mit dem CH-53, einem großen Militärhubschrauber aus den siebziger Jahren, zu den Höhepunkten der Reise. Nicht weniger spektakulär war auch diesmal wieder die stark gesicherte Unterbringung der Band.

Das Besondere bei dieser Tour war aber die Tatsache, dass die Band bereits im Vorfeld über ihre Seite auf Facebook einen Aufruf an Bekannte und Verwandte der Bundeswehrsoldaten gestartet und damit die Möglichkeit angeboten hatte, Grüße aus der Heimat zu überbringen.

So hatte die Band, abgesehen von ihren Instrumenten sowie der technischen Ausrüstung, als „Botschafter aus Hamburg“ auch noch Briefe und kleine Päckchen aus der Heimat mit im Gepäck. „Wenn wir die Botschaften persönlich überreichen konnten, haben sie sich wahnsinnig gefreut. Allein für dieses Lächeln hat es sich gelohnt“, stellt Piet Mosh fest.

### Harte Jungs mit ganz viel Herz

Bekannt ist die Band, insbesondere im norddeutschen Raum, für ihren unterhaltsamen „Schnodderrock“, wie Fans ihn gerne nennen. Im Jahr 2003 gegründet, nachdem bei einer Bandprobe per Zufall ein deutscher Song entstanden war, entschloss sich „Magers United“, ihr Erstlingswerk zusammen mit zwei weiteren Songs zu veröffentlichen. Die Musiker verteilten Demotape namens „Quadratisch, Hanseatisch, Gut ...“ in verschiedenen Kneipen auf dem Kiez, um ihre Band dadurch bekannt zu machen. Es funktionierte, denn 2004 unterschrieb die Band einen Deal mit Rodeostar, wodurch auch der Kontakt zu Lotto King Karl entstand. Als Vorband spielte „Magers United“ mehrmals in der ausverkauften Color Line Arena sowie im Hamburger Stadtpark. 2005 schließlich veröffentlichte die Band ihr erstes Album „Nur Siege – Keine Niederlagen“, welches im Studio 4 in Stade produziert wurde.

### Gemeinsam die Tour Revue passieren lassen

Von den vielfältigen Eindrücken der Band am Hindukusch konnten sich sowohl die Bergedorfer als auch alle anderen Fans unlängst bei einer gemütlichen Runde im BeLaMi überzeugen. Gezeigt wurden Fotos und Videos von der Reise, den Konzerten sowie Momentaufnahmen direkt aus den Lagern. Dabei stellte sich die Band gerne den Fragen von Interessierten über das Leben der deutschen Soldaten in den einzelnen Camps.

Bei dieser Gelegenheit sammelten Piet Mosh und seine Jungs auch Spenden für den Verein „Lachen Helfen“. Diese Initiative deutscher Soldaten und Polizisten setzt sich für Kinder in Krisengebieten ein. Neben der humanitären Hilfe,



Camp-Impressionen.

mit der Kinder in diesen Gebieten wieder zum Lachen gebracht werden sollen, verbindet „Lachen Helfen“ auch die Hoffnung, dass Soldaten und Polizisten, die oftmals unter schwierigen Umständen Sicherheit schaffen und Wiederaufbauhilfe leisten, nicht als Besatzer geduldet, sondern als Partner begrüßt werden.

[www.magersunited.de/afghan.php](http://www.magersunited.de/afghan.php)

Alexandra Petersen



Die „Magers“ überwachen das Verladen ihrer Ausrüstung. Alle Fotos: Maggers United.

# Eric Johannesen: Der Olympiasieger aus Bergedorf

**Mit dem Deutschlandachter gewann Eric Johannesen bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London die Goldmedaille. Es war die Krönung einer erfolgreichen Karriere, die verhältnismäßig spät begann.**

Es gibt nicht Schöneres, als mit einer Goldmedaille im Gepäck die Heimreise anzutreten. Mehr als 20.000 Fans erwarteten im Hamburger Hafen die Olympioniken, die mit der MS „Deutschland“ aus London zurückkehrten. Für Eric Johannesen war es einer der emotionalsten Momente. „Einfach Wahnsinn. Bereits als wir in Hamburg eingefahren sind, sammelten sich 60 oder 70 Begleitschiffe an. Die Menschen winkten uns aus den Bürogebäuden zu und schwenkten ihre Fahnen. Auch in der Hafencity hätte ich niemals so viele Leute erwartet“, sagte er lächelnd, mit einem unübersehbaren Funkeln in den Augen.

Der Deutschlandachter fuhr als haushoher Favorit nach

London. 34 Rennen hatte das Flaggenschiff des Deutschen Ruder-Verbandes (DRV) bis dato in Folge gewonnen. „Das war schon ein gewisser Druck, aber wir können mit so etwas umgehen. Unsere eigenen Erwartungen waren sehr hoch. Alles andere als ein Sieg wäre eine Enttäuschung gewesen. Hätten wir bei Olympia verloren, wäre der Weltmeistertitel davor vergessen gewesen“, sagte der 24-Jährige nach dem Erfolg in London. Glücklicherweise kam es nicht soweit. Der Deutschlandachter siegte vor Kanada und Großbritannien. „Das war ein erleichterndes, aber auch unwirkliches Moment. So viele Einflüsse kamen auf uns zu“, so Johannesen. Besonders die Stimmung von den Zuschauerrängen, rund 25.000 Menschen waren vor Ort, hatte ihn beeindruckt. „Bei einem Weltcup sind nicht einmal ansatzweise so viele Zuschauer.“

Eric Johannesen kam verhältnismäßig spät, im Alter von fast 15 Jahren, zum Rudern. Zuvor betrieb er Leichtathletik. Sprint, Hochsprung, Weitsprung und Werfen waren seine Disziplinen. „Ich wollte Leistungssport ausprobieren. Leider gab es im Verein keine Leistungssport-Abteilung“, erinnert er sich. Als er in der Zeitung las, dass der Ruder-Club



*Olympionike mit akademischem Ehrgeiz: Eric Johannesen wird Wirtschaftsingenieur. Foto: Oliver Jensen.*

Bergedorf regelmäßig erfolgreiche Leistungssportler hervorbringt, wollte er es auf einen Versuch ankommen lassen. „Es hat Spaß gemacht und die ersten Erfolge haben sich schnell eingestellt“, führt Johannesen fort. Bereits nach einem Jahr wurde er Deutscher-Meister im Junior B-Achter und Vizemeister im Doppelzweier. Ein weiteres Jahr später feierte er den Junioren-Weltmeistertitel. „Eine gewisse Veranlagung, besonders den Körperbau, habe ich mitgebracht. Und es machte mir Spaß, mehrmals am Tag zu trainieren“, lautet seine Erklärung für die frühen Erfolge. Nun ist der Sport nicht mehr sein einziger Lebensinhalt. Kurz nach Olympia begann er in Hamburg ein Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen: „Erneuerbare Energien interessieren mich sehr, daher möchte ich mich darauf spezialisieren.“ Der Sport soll trotzdem nicht zu kurz kommen. Das Ziel Olympia 2016 ist präsent. „Natürlich kann ich nicht mehr dreimal täglich

trainieren. Die Universität spannt mich stark ein“, erzählte er im Februar. Angst vor einem Leistungseinbruch hat er trotzdem nicht: „Ich habe viele Erfahrungen gesammelt und mir ein gewisses Niveau erarbeitet.“

Als Vollzeit-Student ist Eric Johannesen kein Sportsoldat mehr. Die Zeiten, in denen er ein Grundeinkommen hatte, sind vorbei. „Seitdem muss ich selber schauen, wie ich meinen Lebensunterhalt verdiene“, erzählte der Olympiasieger. Vor einigen Monaten hat er einen persönlichen Sponsor, ein Obst- und Gemüseanbieter, gefunden. Mit diesen Einnahmen sowie der Förderung der Deutschen Sporthilfe und des Team Hamburg kommt er über die Runden: „Aber es ist nicht so, dass ich auf großem Fuß lebe. Hamburg ist ein teures Pflaster. Ich wohne mit meiner Freundin in einer 50-Quadratmeterwohnung.“ Überhaupt hält er das deutsche Fördersystem für verbesserungswürdig: „Es wäre schön, gäbe es ähnlich wie bei der Bundeswehr für alle Spitzensportler eine Grundförderung. Es ist der falsche Weg, wenn jeder Athlet sich Gedanken machen muss, wie er seinen Sport finanziert.“

*Oliver Jensen*



## Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit  
Hamburg-Bergedorf



### Besucheranschrift

Johann-Meyer-Straße 55  
21031 Hamburg

Postanschrift  
20070 Hamburg

### Telefon (kostenfrei)

Arbeitnehmer 0800 4 55 55 00  
Arbeitgeber 0800 4 55 55 20

Familienkasse 0800 4 55 55 30

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

# Hamburger Sparkasse: Gut für Bergedorf

Die Hamburger Sparkasse ist seit mehr als 185 Jahren die erste Adresse rund um Finanzen. Nähe, Verbundenheit mit der Region, Weitblick und Kompetenz gehören ebenso wie schnelle und flexible Entscheidungen zum menschlichen Banking der Haspa. Sie bietet das dichteste Bank-Servicenet in der Metropolregion Hamburg und begleitet ihre Kunden in jeder Lebenssituation. Die Haspa ist die Bank für alle Hamburger - und natürlich auch für alle Bergedorfer.

**Für die Jüngsten:** Von der Geburt bis

zum 14. Geburtstag begleitet das Haspa Mäusekonto Kinder beim Sparen. Damit lernen sie spielerisch den Umgang mit Geld und Konto und bekommen auch noch stattliche Zinsen dafür. Unabhängige Analysen im Auftrag des Fernsehsenders n-tv stellten wiederholt fest: Das Haspa Mäusekonto ist das beste Kinderkonto bundesweit.

**Für die Jugend:** HaspaJoker intro ist das perfekte Mehrwertkonto für Schüler und Auszubildende. Hier werden Bankleistungen mit Rabatten und Vergünstigen z. B. für Reisen, Veranstaltungen und vieles mehr verknüpft. HaspaJoker unicus heißt das optimale Vorteilskonto für Studenten.

**Für die Erwachsenen:** Die Haspa bietet zahlreiche Finanzdienstleistungen. Vom Mehrwert-Konto HaspaJoker in verschiedenen Varianten über die SparCard, Versicherungen und Vorsorge bis Vermögensoptimierung.

**Für die Familie:** Wie sichert man am besten sich und seine Familie ab? Wie spare ich Geld für Ausbildung, Studium oder



Auch im Bezirk Bergedorf sind Filialen der Haspa an fast jeder Ecke zu finden, zum Beispiel an der Vierlandenstraße 2-4.

Auto meiner Kinder an? Diese und viele weitere Fragen beantworten die Haspa-Mitarbeiter gern. „Beste Kundenberatung in Hamburg“ urteilten zum Beispiel unabhängige Tester im Auftrag von FOCUS MONEY.

**Für die eigenen vier Wände:** Mit Hilfe der Baufinanzierungsexperten der Haspa kann aus dem Hausraum schon bald das Traumhaus werden. Sie helfen bei Fragen rund um Immobilien – vom Bausparvertrag über die Baufinanzierung bis zum Energiesparen und Modernisieren.

**Für einen unbeschwerten Lebensabend:** Gemeinsam mit den Kunden entwickeln die Vorsorgeexperten der Haspa eine individuelle Strategie, damit sie später so leben können, wie sie möchten, sich aber heute nicht übernehmen.

**Für Bergedorf:** Die Verbundenheit mit der Region drückt sich nicht nur im geschäftlichen, sondern auch im gesellschaftlichen Engagement aus. Mit rund fünf Millionen Euro fördert die Haspa in Hamburg und Umgebung Organisationen und Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales, Kunst, Musik und Sport. So werden zum Beispiel rund 400 gemeinnützige Vereine und Verbände aus dem Zweckertrag des Haspa Lotteriesparens unterstützt. Darunter auch zahlreiche Projekte im Bezirk Bergedorf - von Kitas bis zu Senioreneinrichtungen, vom Anglerverein über den Kanu-Club und die Lola bis Zornrot.

**Für alle:** Die Haspa bietet individuelle Lösungen in jeder Lebenssituation. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.haspa.de](http://www.haspa.de) oder in der Haspa-Filiale um die Ecke.

Poetry Slam in Bergedorf:

# Dichterwettstreit feiert kleinen Geburtstag

**Trends aufgreifen. Die kulturelle Szene erweitern. In Bergedorf geht man mit der Zeit, was auch das fünfjährige Jubiläum des Poetry Slam beweist.**

Am Anfang fragten sich viele, die die Veranstaltung in Programmheften und auf Plakaten entdeckten, was das denn sei: Ein Poetry Slam? Noch nie gehört ... Mittlerweile gehört die moderne Form des Dichterwettstreits in Bergedorf zu den kulturellen Terminen, die sich immer mehr Menschen im Kalender vormerken. Das zeigte auch der gute Zulauf beim Poetry Slam 2013, der im Mai auf der Freilichtbühne des Bergedorfer Rathauses stattfinden sollte, aber wegen der schlechten Witterung in den Ratskeller umziehen musste. Dort konnte die Veranstaltungsreihe dann bereits ihr fünfjähriges Jubiläum feiern.

## Ein oder zwei Werke in fünf Minuten

Was ist aber ein Poetry Slam? Kurz gesagt: eine Literaturveranstaltung, bei der Autoren um die Wette lesen. Mitmachen kann jeder – egal welchen Alters, welcher Herkunft und anderer Kriterien – der sich traut, seine Werke vor einem ihm unbekanntem Publikum vorzutragen. Dabei sind die Regeln denkbar einfach: Die Teilnehmer haben exakt fünf Minuten Zeit, um eines oder zwei ihrer Werke zu präsentieren und hierbei die Gunst der Zuhörer zu erkämpfen. Erlaubt sind ausschließlich selbst verfasste Texte. Hilfsmittel wie Requisiten oder aber eine Kostümierung ist nicht zugelassen. Gesang, wenngleich auch nur als Zitat, darf nur einen untergeordneten Anteil im jeweiligen Vortrag einnehmen.

Je nach Anzahl der für den Wettbewerb gemeldeten Teilnehmer kann es auch bis zu drei Vortragsrunden geben. Es ist daher empfehlenswert, für solche Fälle noch ein drittes eigenes Werk mit im Gepäck zu haben.

## Mitmachen wer den Mut aufbringt

Die Teilnehmer beim Bergedorfer Poetry Slam treten nacheinander auf und werden von einer zufällig aus dem Publikum rekrutierten Jury mit Punkten benotet. Sieger ist, wer am Ende die meisten Punkte erlesen konnte. Da sich dieses kulturelle Ereignis, welches in Bergedorf ein Mal jährlich stattfindet, wachsender Beliebtheit erfreut, sollten sich die



Gäste des Bergedorfer Poetry Slams von 2012.

Interessenten vorher schriftlich anmelden. Wer sich kurz vor der Veranstaltung spontan zur Teilnahme entschließt, hat auch noch die Möglichkeit, sich vor Ort beim Veranstalter zu melden – allerdings wird es nicht gewährleistet, ob noch Leseplätze frei sind.

## Werke von witzig bis nachdenklich

Kulturell interessierte Menschen, die schon einmal einem Dichterwettbewerb wie dem Bergedorfer Poetry Slam gelauscht haben, stellen schnell fest, dass die jeweiligen Vorträge so unterschiedlich sind, wie sie nur sein können. Ob als Erzählung, als Gedicht, als Reim – mal witzig, mal ironisch, dann wieder theatralisch – vorgetragen wird, was die Feder hergibt und der Mund aussprechen kann. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Talente dabei sind.

Auch in diesem Jahr haben die in Bergedorf teilnehmenden Künstler einiges geboten, so dass es der Jury letztendlich nicht leicht fiel, die Sieger zu bestimmen. Das Finalergebnis für 2013 fiel dann so aus: Den ersten Platz konnte sich Fabian Navarro mit 27,5 Punkten erkämpfen, dicht gefolgt

**DIE LINKE.**

DIE LINKE. Bezirksverband Bergedorf  
Bergedorfer Str. 131  
21029 Hamburg

**Bergedorf für alle:**

**Sozial, ökologisch und solidarisch!**

Tel. 040 25491253

E-Mail: [vorstand@dielinke-bergedorf.de](mailto:vorstand@dielinke-bergedorf.de)

Internet: [www.dielinke-bergedorf.de](http://www.dielinke-bergedorf.de)

**DIE LINKE.**

von Jan Wilhelm Schund sowie dem Team Poesie Riot, die sich mit jeweils 26,8 Punkten den zweiten Platz teilen. Den „Kurz-und-bündig-Award“ gewann Yannick Reimers, der spontan und ohne große Vorbereitung auftrat.

### Eintritt frei und Spenden erwünscht

Da die Veranstaltung in Bergedorf kostenlos ist und dies vom Veranstalter – einer kleinen, engagierten Gruppe mit dem Ziel, der alten Freilichtbühne im Rathauspark neues, kulturelles Leben einzuhauchen – auch so beibehalten werden soll, freut man sich sehr über Spenden aus dem Publikum. Ansonsten kann dieser Event auf Dauer nicht aufrecht erhalten bleiben. Zudem würde sich der Organisator, Arne Poeck, wünschen, durch Spenden auch einen Teil der Fahrtkosten für jene Teilnehmer erstatten zu können, die extra für den Slam von weit her regelmäßig anreisen. Der alljährliche Poetry-Slam ist aus der Bergedorfer Szene nicht mehr wegzudenken und so freut man sich schon jetzt auf das nächste Jahr, in dem es von alten Slam-Hasen und auch neuen Mutigen wieder einiges auf die Ohren gibt.

Mehr unter <http://literatten.net/ob/bslam.php>

Alexandra Petersen



Einige der Teilnehmer des Slams von 2012. Fotos: Die Literatten/Arne Poeck.

# Alles rennt zu LOLA

Das Kulturzentrum LOLA, kurz LOLA, ist seit Inbetriebnahme im Oktober 1992 zum bekanntesten Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung geworden.

Im historischen Vorderhaus befinden sich Räume für Freizeit- und Bildungsangebote, die LOLA Büros, das Hamburger Lokalradio sowie die LOLA Bar.

Der Veranstaltungsaal verfügt über 200 Sitzplätze und rund 450 Stehplätzen (bei Konzerten). Im Sommer kann zusätzlich ein Biergarten genutzt werden.

Über 83.000 Gäste besuchen die LOLA jährlich, nicht gezählt die Gäste der LOLA Bar.

Monatlich stehen bis zu 15 Termine auf dem Veranstaltungs-Programm. Der Schwerpunkt liegt bei Populärmusik, Kleinkunst (Kabarett/Comedy) und Tanz. Aber auch Theater, Literatur, Ausstellungen, Kindertheater, sowie Vorträge und Infoveranstaltungen werden geboten.

LOLA ist Mitveranstalter und Organisator des jährlich ausgeschriebenen Kleinkunst-Wettbewerbs „Hamburger Comedy Pokal“, des größten norddeutschen Kleinkunst-Preises.

Neben den Veranstaltungen bietet LOLA eine Vielzahl an Freizeit- und Bildungsangeboten im Kurs- und Projektbereich an.

LOLA ist Treffpunkt vieler Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil und arbeitet maßgeblich an der lokalen Stadtentwicklung mit.

Seit März 2011 betreibt LOLA zusätzlich das Kinderkulturhaus KIKU, welches in den Räumen der ehemaligen Kulturkneipe „Spektrum“ direkt am Lohbrügger Markt beheimatet ist. Dort finden kulturelle Bildungsangebote und additive Sprachförderung in Kooperation mit Lohbrügger Schulen statt.

Aktuelle Information finden Sie unter: [www.lola-hh.de](http://www.lola-hh.de).

Bürozeiten LOLA:

Mo, Di & Do 15.00 – 19.00  
Mi 10.00 – 13.00  
Tel. 040-724 77 35  
Fax 040-724 44 38

Öffnungszeiten LOLA Bar

So – Do 16.00 – 2.00  
Sa 17.00 – 4.00  
Tel. 040-724 96 63

LOLA • Lohbrügger Landstr. 8

21031 Hamburg

Tel. 040-724 77 35 • Fax 040-724 44 38

E-Mail: [info@lola-hh.de](mailto:info@lola-hh.de)

Programm  
Tipps  
2013/2014



Jeden 2. Samstag im Monat:  
**OLD FOLKS BOOGIE**  
Die Ü-30 Party der LOLA

Fr 29.11.13:  
**GURU GURU**  
live in concert

Sa 30.11.13, 11.1. + 29.3.14:  
**LOLA SLAM**  
Poetry Slam

Do 23.1.14:  
**HENNING VENSKE**  
Satirischer Jahresrückblick

31.1. - 3.2.14:  
**HAMBURGER  
COMEDY POKAL**

Do 20.2.14:  
**EMMI & WILLNOWSKY**  
Musik-Comedy

Do 27.3.14:  
**HERR MOMSEN**  
Klappmaul-Komiker

# Bergedorf 1933: Machtergreifung mit Verspätung



Aufmarsch der Bergedorfer SA vor ihrer Geschäftsstelle. Foto: Kultur- & Geschichtskontor.

**A**m 6. März 1933 wehte die Hakenkreuzfahne auf dem Bergedorfer Schloss und auf dem Rathaus. Am 28. März zwangen die Nationalsozialisten Bürgermeister Friedrich Frank, SPD, zum Rücktritt. An seiner Stelle setzte der Hamburger Senat den nationalsozialistischen Ratmann Albrecht Dreves als kommissarischen Bürgermeister ein. Acht Wochen nach Hitlers Machtergreifung in Deutschland war auch Bergedorf gleichgeschaltet.

Schon die letzten Jahre der Weimarer Republik waren unruhige Jahre in Bergedorf gewesen. Die Weltwirtschaftskrise, die Millionen Menschen in die Armut trieb, machte auch vor der Stadt im Hamburger Südosten nicht halt. Unruhen, Schlägereien und Straßenschlachten, vor allem zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, waren an der Tagesordnung. Oft genühten kleine Anlässe für handfeste Auseinandersetzungen, die immer radikaler und brutaler wurden. In der Endphase der Weimarer Republik betrachteten die Nazis sogar die Polizei als ihren Gegner; die Autorität des Staates akzeptierten sie längst nicht mehr.

## Im Juli 1932 war NSDAP stärkste Partei

Auch politisch gewann die Partei Adolf Hitlers zunehmend an Bedeutung. Bei der Reichstagswahl am 15. September 1930

stimmten schon mehr als 2.300 Bergedorfer für die NSDAP. Bei der Bürgerversammlung in Bergedorf am 19. Oktober erhielten die Nazis über 2.400 Stimmen und stellten damit fünf Bürgerversammler und einen Ratsmann – Albrecht Dreves, der nur knapp zweieinhalb Jahre später zum kommissarischen Bürgermeister werden sollte. 1930 waren die Nazis zur drittstärksten Partei in Bergedorf geworden. Bei der Reichstagswahl am 31. Juli 1932 schließlich hatte die NSDAP mit 4.718 Stimmen sogar die SPD mit 4.528 Stimmen überholt. Das änderte sich zwar wieder bei der Reichstagswahl im November 1932, doch die Tage der Weimarer Republik waren gezählt. Am 31. Januar 1933 wurde Hitler zum Reichskanzler ernannt, am 4. März trat der Hamburger Bürgermeister Carl Petersen zurück. Am 5. März – am Tag der Neuwahlen zum Reichstag – schwappten die Ereignisse nach Bergedorf über. Noch in der Nacht besetzten Hamburger Polizeioffizierschüler das Bergedorfer Schloss und verhafteten die sozialdemokratischen Polizeiführer Hauptmann Haase und Kommissar Schleier. Um 1.15 Uhr traf auch die SA im Schloss ein. Zwar mussten die Polizisten um 4 Uhr früh wieder freigelassen werden, aber die Machtübernahme war nicht mehr zu verhindern. Um 7 Uhr zog die braune Horde zum Rathaus und hisste dort die Hakenkreuzfahne. Anderthalb Stunden später wehte die Naziflagge auch auf dem Schloss.



Friedrich Frank (SPD), der letzte frei gewählte Bürgermeister Bergedorfs.  
Foto: Kultur- & Geschichtskontor.

### Zum Rücktritt getrieben

Am 28. März schließlich schafften es die Nazis, den sozialdemokratischen Bürgermeister Friedrich Frank unter Drohungen zum Rücktritt zu bewegen. Ratmann Albrecht Dreves teilte der Polizei mit, die Wut der NSDAP-Mitglieder über den ‚marxistischen‘ Bürgermeister Frank sei so groß, dass er nicht mehr für seine Sicherheit garantieren könne. Frank hielt dem Druck nicht stand und stellte einen Antrag auf ‚unbefristete Beurlaubung‘. Nach der noch am selben Tag stattfindenden Ratssitzung, die von massiven SA-Aufmärschen begleitet wurde, teilte der NSDAP-Senator Klepp vom Balkon des Rathauses mit, dass der Hamburger Senat den Ratmann Albrecht Dreves als kommissarischen Bürgermeister eingesetzt habe.

Nachdem Parteien, Vereine und sonstige Institutionen entweder verboten wurden, sich selbst aufgelöst hatten oder den entsprechenden NS-Organisationen angegliedert waren, blieb nun noch die katholische Kirche, die auf Linie gebracht werden musste. Dazu diente die Beisetzung des Reichspräsidenten Hindenburg, dem zu Ehren eine pompöse Trauerfeier mit Beflaggung und Kirchenglockengeläut inszeniert wurde. Mit Gewalt verschafften sich Nazis Zugang zum Glockenturm der katholischen Kirche und ließen die Glocken läuten, was Pfarrer Brügggen nicht getan hatte. Zusammen mit seinem Stellvertreter Musiol war er sogar für zwei Tage verhaftet worden.

### Auch in Bergedorf brannten Bücher

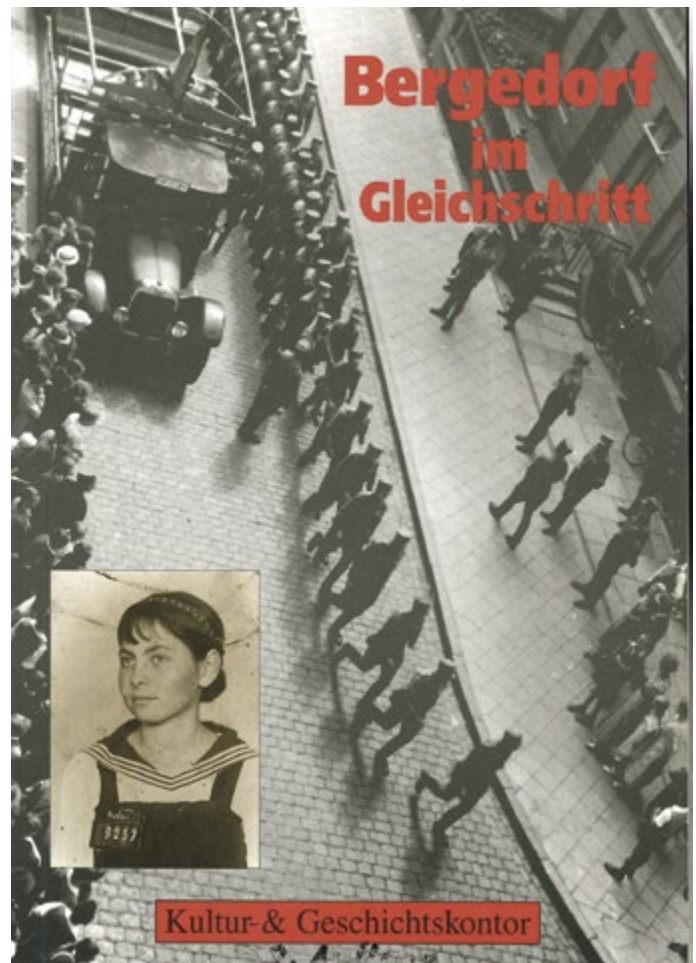
In vielen deutschen Städten verbrannten die brauen Horden schon Mitte Mai die Bücher unliebsamer Autoren. In Bergedorf war es am 24. Juni soweit: Am Abend marschierten mehrere hundert Menschen zum Fritz-Reuter-Sportplatz, darunter Lehrer, Schüler, Gesangsvereine und alle Nazi-Organisationen. Nach Ansprachen und Naziliedern warfen sie 414 Bücher ins Feuer, darunter die Werke von Heinrich



Als Nachfolger eingesetzt: NSDAP-Mitglied Albrecht Dreves. Foto: Dr. Gerd Daahms.

Heine, Kurt Tucholsky, Berthold Brecht, Lion Feuchtwanger und Erich Kästner.

Annekatriin Buruck



Das Bildmaterial stammt aus dem Buch „Bergedorf im Gleichschritt“ des Kultur- & Geschichtskontors Bergedorf, Reetwerder 17, Tel.: 040/7212823, zu beziehen dort oder über den Buchhandel.



Freiwillige Vaterlandsverteidiger der freien Hansestadt Hamburg  
in dem  
heiligen Freiheitskampfe 1813, 14 u. 15.

Die Hanseatische Legion kämpfte auf Seiten von Preußen, Rußland und Österreich-Ungarn gegen Napoleon. Bild: Hamburger Staatsarchiv.

Franzosenzeit in Bergedorf:

## Nadelstiche an der Nettelburger Schleuse

**1813** war ein bewegtes Jahr in Europa. Überall sammelten sich die Gegner Napoleons, um die französischen Besatzer loszuwerden, die den halben Kontinent unter ihre Gewalt gebracht hatten. Die Gelegenheit war günstig, denn die Macht des französischen Kaisers schien nach dem katastrophalen Ende des Russlandfeldzugs ihrem Ende zuzugehen. Von den 600.000 Soldaten seiner großen Armee kehrten nur rund 18.000 wieder zurück.

Seit immerhin sieben Jahren war auch Hamburg schon von den Truppen Napoleons besetzt. Der französische Kaiser wollte mit seiner Kontinentalsperre die Wirtschaftsbeziehungen zu England blockieren, einem der wichtigsten Handelspartner der hanseatischen Kaufleute. Zum 1. Januar 1811 hatte er Hamburg sogar dem französischen Kaiserreich

einverleibt: Es war zur Hauptstadt des Departements der Elbmündungen geworden. Auch die Bergedorfer Bürger waren seitdem Untertanen Napoleons. Am 20. August 1811 traten die französischen Gesetze in Kraft; auch französische Steuern wurden eingeführt.

### Freude währte nur kurz

Im März 1813 kam dann die scheinbare Wendung. Unter dem Jubel der Hamburger Bevölkerung zogen russische Truppen unter Oberst Friedrich Karl von Tettenborn in die Stadt ein. Am 12. März rückten die französischen Truppen über Bergedorf und Zollenspieker ab, um sich den Resten der ‚Grande Armée‘ anzuschließen. Fünf Tage später erreichten auch



Tettenborns Truppen Bergedorf. Die Franzosenzeit schien zu Ende zu sein.

Doch die Menschen hatten sich zu früh gefreut. Die napoleonischen Truppen sammelten sich neu. Schon am 29. April standen sie wieder vor den Toren Hamburgs. Am 10. Mai versuchten die Franzosen unter Marschall Davout, bei Ochsenwerder die Elbe zu überqueren – hier noch vergeblich. Die Soldaten des zweiten und dritten Hanseatischen Bataillons hielten sie in Fünfhausen auf und warfen sie über die Elbe zurück.

An der Rückkehr der Franzosen konnten sie dennoch nichts ändern. Oberst Tettenborn tat wenig, um die von seinen Truppen gehaltene Hansestadt zu schützen. Die Bedingungen dazu waren auch äußerst dürftig: Die Hamburger Befestigungsanlagen waren in einem erbärmlichen Zustand; außerdem fehlte es an Soldaten und Waffen.

### Überraschungsangriff an der Dove Elbe

Einige Nadelstiche konnten die abziehenden russischen und preußischen Truppen den Soldaten Napoleon Bonapartes aber dennoch zufügen, so zum Beispiel bei einem Gefecht an der Nettelburger Schleuse. An der Einmündung der Bille in die Dove Elbe hatte sich eine französische Einheit postiert, um den über Bergedorf in Richtung Lauenburg abrückenden Truppen von Tettenborn in den Rücken zu fallen. Dabei hatten sie aber die Rechnung ohne das preußische Grenadierregiment König Friedrich-Wilhelm IV. unter dem Kommando von Oberstleutnant Johann Ferdinand von Borke

gemacht. Er hatte rechtzeitig die Angriffsabsicht der Franzosen durchschaut und wartete mit seinen Männern in einem Versteck, bis seine Gegner die Dove Elbe überquerten. Mit ihrem überraschenden Bajonettangriff versetzten sie die Franzosen in dem unwegsamen und sumpfigen Gelände in Panik. Die alliierten Truppen konnten derweil unbehelligt abziehen.

Nachdem die napoleonischen Truppen wieder in Hamburg einmarschiert waren, ließen sie die Stadt zur Festung ausbauen. Am 6. Dezember 1813 begann der Gegenschlag der Alliierten. Russische Soldaten und die Hanseatische Legion belagerten die Stadt, um die Franzosen zu vertreiben. Fast fünf Monate dauerten die Kämpfe: Am 29. Mai 1814 schließlich übergaben die Franzosen die Stadt an die Koalitionstruppen, Napoleon hatte abgedankt. Auch Bergedorf war nun wieder frei, die alten Behörden wurden wieder eingesetzt.

An die Franzosenzeit in Hamburg und Bergedorf erinnern heute noch zahlreiche Wörter, die aus der Sprache der ehemaligen Besatzer stammen. So hat das scheinbar typisch hamburgische ‚tschüs‘ seinen Ursprung im französischen ‚adieu‘. Wenn eine Mutter damals ihre Tochter ermahnte, keine ‚Fisimatenten‘ zu machen, wollte sie verhindern, dass diese im Zelt eines französischen Soldaten verschwand – ‚visite ma tente‘ bedeutet ‚besuch mein Zelt‘.

Das Wort ‚mutterseelenallein‘ soll vom französischen ‚moi tout seul‘ – ich ganz allein – stammen, und ‚die Plörre‘ für ein ungenießbares Getränk kommt angeblich vom französischen ‚le pleurer‘, – ‚das Weinen‘.

Annekatriin Buruck



Kosaken und andere russische Truppen unter dem Befehl des Generals Tettenborn ziehen in Hamburg ein. Bild: Hamburger Staatsarchiv.

# Als Vierlande und Marsch ihre Eisenbahn bekamen



Senator Dr. Mühlten, Edmund J. B. Siemers.

Die Bauleiter Dr.-Ing. Klein und Ingenieur Weidhold.

## Gruppenbild von der Eröffnungsfahrt der Vierländer Eisenbahn.

(Vor dem Hotel Zollenpleker.)

Spezialaufnahme von Phot. Liebreich.

am 30. März 1912.

Die Bauleiter (sitzend) und Honoratioren im Sonntagsstaat, Frauen in Vierländer Tracht – Eröffnung der Vierländer Bahn. Foto: Hamburger Staatsarchiv.

**Die Vierländer Bahn und die Hamburger Marschbahn bildeten einst eine bedeutende Verkehrsachse für den Personen- und Gütertransport. Auf Radtouren durch die Region südlich von Bergedorf entdeckt man noch heute ihre Spuren.**

Im 19. Jahrhundert beschränkte sich das Verkehrswesen in den Vierlanden noch weitgehend auf die Wasserwege. Kähne und Ewer sicherten den Gütertransport über die Elbe mit ihren zahlreichen Nebenarmen und Gräben. Auf der Landseite waren Pferdefuhrwerke und Handkarren die einzige Möglichkeit für Erzeuger, ihre Ware auf die Märkte zu bringen, und dies auch teils nur auf dürftig ausgebauten Wegen. Zwar verkehrte bereits seit 1842 auf der Strecke Hamburg-Bergedorf eine Eisenbahn, doch der damalige Bahnhof befand sich

im Bereich der heutigen Straßen Neuer Weg/Sander Damm – zu weit entfernt für die damaligen Verhältnisse.

### Die Vierländer Bahn

In den 1880er Jahren setzte sich der Bergedorfer Bürgermeister Dr. Ernst Mantius dafür ein, eine Schmalspurbahn von Bergedorf nach Kirchwerder zu bauen. Doch die Pläne blieben zunächst in der Schublade. So war der Wassertransport für die Vierländer weiterhin die günstigste Variante. Dies änderte sich ab der Jahrhundertwende. Bereits im Jahr 1905 wurde die Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn AG (BGE) gegründet.

Einige Jahrzehnte vergingen, bis auch die Vierlande für den Transport auf Gleisen erschlossen wurden. Im Einverneh-



Einer der Triebwagen, die bis in die 50er Jahre auf der Vierländer Bahn fuhren. Foto: Hamburger Staatsarchiv.

men mit dem Vorstand der BGE wandte sich der Rechtsanwalt Dr. Guide Möhring an den Hamburger Senat „betreffend die Erteilung der Erlaubnis zur Vornahme von generellen Vorarbeiten für den Bau und den Betrieb einer (normalspurigen) Eisenbahn von Bergedorf nach Zollenspieker“. Vorgesehen war eine rund zehn Kilometer lange Strecke vom Bahnhof Bergedorf-Süd über Curslack und Neuengamme nach Kirchwerder bis Zollenspieker. Die Strecke führte also einmal quer durch die Vierlande. Der Senat stimmte zu. Am 25. März 1911 begann man mit dem Bau der Linie für den Güter- und Personenverkehr. Bereits ein Jahr später, am 1. April 1912, wurde die „Vierländer Bahn“ feierlich in Betrieb genommen.

Auf der Strecke fuhren zweiachsige Dampflok von Borsig, Hanomag und Henschel. Sie schafften eine Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern. Die Loks gehörten genauso zum Bestand der BGE wie die Waggons, die Platz für 20 Personen boten, vier Post- und Packwagen sowie 53 Güterwagen. Die Fahrzeit von Bergedorf-Nord bis Zollenspieker betrug ungefähr eine halbe Stunde (bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 24 Stundenkilometern). Ab 1936 wurden für den Personentransport rot-gelbe Dieseltriebwagen eingesetzt. Sie verkürzten die Fahrzeit erheblich und fuhren bis zuletzt.

### Radtour auf dem Vierländer Bahndamm

In den Vierlanden entdeckt man heute noch immer Relikte aus der großen Zeit der Eisenbahn. Unter anderem einige Bahnhofgebäude. Sie waren damals im neuen Vierländer Stil mit Fachwerk und Krüppelwalmdach errichtet

worden, der trotz einiger Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte vielerorts noch erkennbar ist. Besonders reizvoll ist die Erkundung mit dem Fahrrad: Der ehemalige Bahndamm wurde zum Radwanderweg umgestaltet. Er ist noch vom Sülzbrack bis zum alten Bahnhof Pollhof vorhanden. Nur der letzte Abschnitt bis zum Gleis der Strecke Geesthacht-Bergedorf musste der Autobahn weichen.

### Die Hamburger Marschbahn

Eine weitere Eisenbahntrasse, die wegweisend für die verkehrstechnische Erschließung der Vier- und Marschlande war, nannte sich „Hamburger Marschbahn“. Erste Pläne dafür erhielt der Hamburger Senat im Dezember 1912, also rund ein halbes Jahr nach der Eröffnung der Vierländer Bahn. Doch durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs und die bald einsetzende Inflation ging es mit den Bauarbeiten nur schleppend voran. Oft kam es zu Baustopps und der Stilllegung ganzer Strecken. Erst im Mai 1921 wurde das erste Teilstück fertiggestellt, das zwischen Geesthacht und Fünfhausen verlief. Im Frühjahr 1928 war es soweit: Die komplette Strecke von Geesthacht bis Billwerder (36,2 Kilometer) konnte befahren werden, sowie weitere vier Kilometer bis Tiefstack, die zur Billwerder Industriebahn gehörten.

Aus der BGE gingen schließlich die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) hervor. Im Jahr 1953 wurde der Personenverkehr auf der Vierländer Bahn und der Marschbahn eingestellt. Das Aus für den Güterverkehr folgte 1961 – Der Autoverkehr war einfach nicht mehr zu bremsen.

*Christine Lendt*

# LEGENDE



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg für Rollstuhlbenuzter mit Einstiegshilfe an der 1. Fahrzeugtür möglich.

**Achtung:** An den Haltestellen Blankenese, Altona und Ohlsdorf müssen Sie ggf. in die neue Zugspitze umsteigen.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; durchgehend niedrige Stufe zwischen Bahnsteig und Fahrzeug; Einstieg für Rollstuhlbenuzter im gekennzeichneten Bereich.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Bahnsteig ist in einem Teilbereich erhöht; Einstieg für Rollstuhlbenuzter im gekennzeichneten Bereich.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg mit fahzeuggebundener Einstiegshilfe möglich.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg für Rollstuhlbenuzter mit Einstiegshilfe möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:**  
**R 10, R 20, R 60, R 70**  
 Tel. 0 1805/512 512\*\*

**R 30, R 40, R 50**  
 Mitfahr grundsätzlich möglich, Anmeldung empfohlen:  
 Tel. 0581/97 164-164

**R 41**  
 Einstieg nur mit Hilfe möglich, Anmeldung 24 Std. vorher unter:  
 Tel. 05191/969 44-250

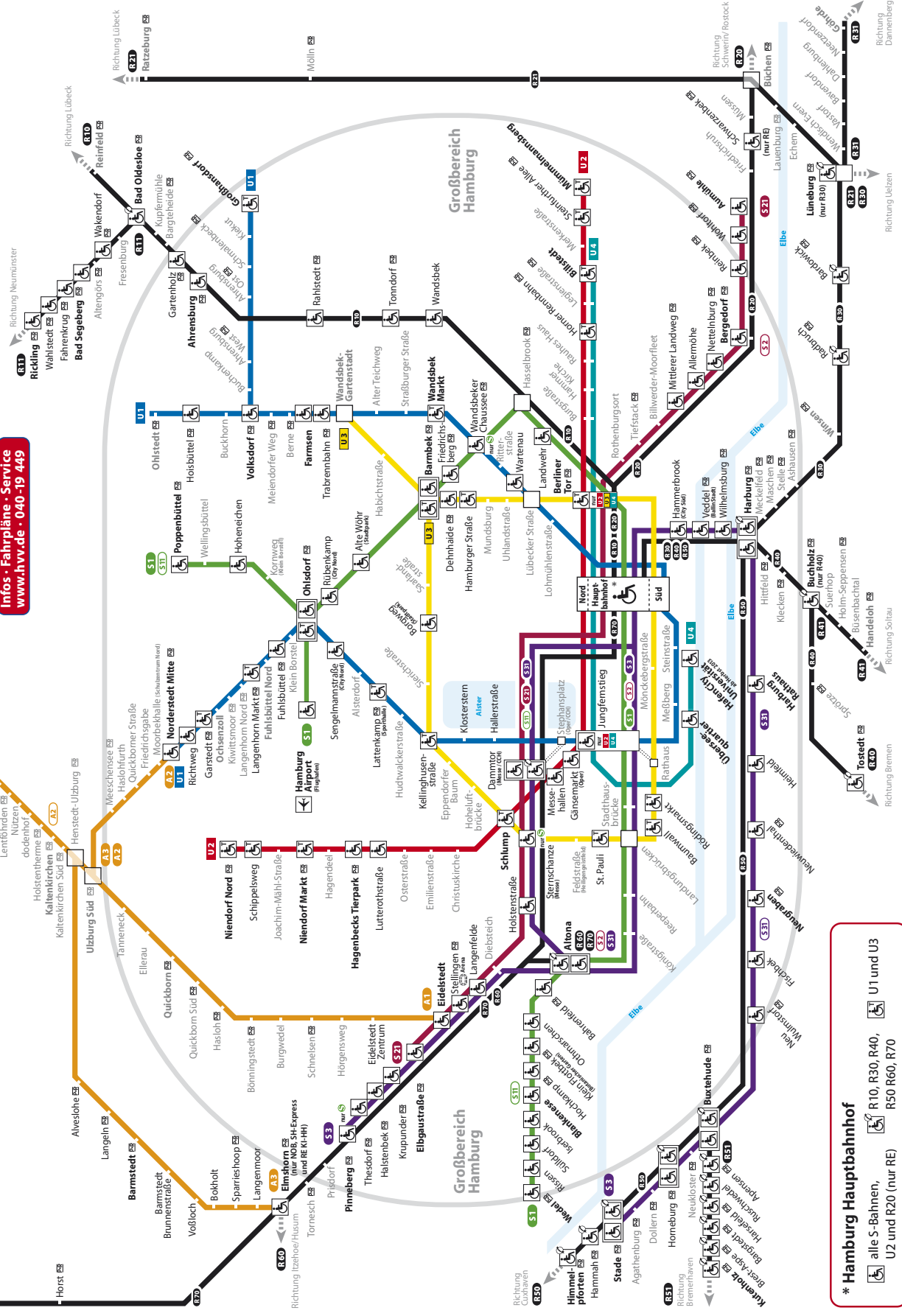
**R 51**  
 Bitte Einsatz der Züge mit Einstiegshilfen unter Tel. 04761/99 31 50 erfragen.

\*\* 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

## \* Hamburg Hauptbahnhof

alle S-Bahnen, U2 und R20 (nur RE)  
 R10, R30, R40, R50 R60, R70  
 U1 und U3

Infos · Fahrpläne · Service  
[www.hvv.de](http://www.hvv.de) · 040-19 449



# Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

flexibel und mobil zu sein ist in jedem Lebensalter wichtig. Dem Hamburger Verkehrsverbund ist es deshalb ein großes Anliegen, eine möglichst einfache und barrierefreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu ermöglichen.

## Die richtige Fahrkarte

Das Fahrkartenangebot des HVV bietet für Jeden die richtige Fahrkarte. Speziell an die älteren Fahrgäste richtet sich die Seniorenkarte, die ab 63 Jahre in Anspruch genommen werden kann. Sie berechtigt montags bis freitags in der Zeit von 9 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages zu beliebig vielen Fahrten mit allen Verkehrsmitteln im HVV und gilt sonnabends, sonntags und feiertags ganztägig. Die stark rabattierte Seniorenkarte wird gegen Vorlage eines Altersnachweises und eines Lichtbildes in allen HVV-Kundenbüros ausgestellt. Für die Senioren-Monatskarte (und dazugehörige Zuschläge) können Sie den ersten Geltungstag jetzt selbst bestimmen, z.B. vom 8. bis zum 7. des Folgemonats.

## Einsteigen ohne Barrieren

Viele Schnellbahn- und Regionalverkehrshaltestellen bieten bereits einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen mittels Aufzug oder Rampe. Im Bezirk Nord ist dies derzeit an 16 Haltestellen der Fall, bis 2015 folgen drei weitere Haltestellen. An den barrierefreien Haltestellen ist auch ein Einstieg mit Rollator oder Rollstuhl kein Problem. Es werden größtenteils Niederflurbusse eingesetzt, die einen leichten und bequemen Einstieg für alle Fahrgäste bieten.

## Sicher unterwegs

Auf allen Bahnsteigen der Schnellbahnhaltestellen stehen Rufsäulen bereit, die Sie im Notfall – aber auch für eine Auskunft nutzen können. Die Züge selbst sind mit Videokameras versehen und es besteht eine Sprechverbindung zum Fahrer. Durch Kameras hat unser geschultes Sicherheitspersonal die Haltestellen stets im Blick.

## HVV-Mobilitätsberatung für Senioren

Mit der HVV-Mobilitätsberatung für Senioren bieten wir ein neues, kostenloses

Schulungsprogramm mit hilfreichen Informationen und praxiserprobten Tipps für Senioren zur Nutzung von Bus und Bahn. Unterstützt wird das Programm von HVV-erfahrenen Senioren, die Sie im Rahmen der Veranstaltungen über alle wichtigen Themen informieren. Melden Sie sich jetzt an: Sie erreichen uns di von 9–12 Uhr und do von 14–17 Uhr unter der Telefonnummer 040/68 98 98 68-0 oder per E-Mail: [senioren@hvv.de](mailto:senioren@hvv.de).

## HVV-Infoline

Sie haben noch Fragen? Wir beraten Sie gern täglich, auch am Wochenende, unter der Telefonnummer 040/19 449. Wenn Sie unterwegs eine Auskunft benötigen, sprechen sie einfach unser Personal an oder benutzen Sie die Rufsäulen. Natürlich finden Sie auch alle Informationen im Internet auf unserer Homepage [hvv.de](http://hvv.de).

Wir wünschen Ihnen stets eine gute Fahrt mit unseren Verkehrsmitteln.



## Bleiben Sie mit uns mobil!



### HVV-Mobilitätsberatung für Senioren

Gemeinsam mit HVV-erfahrenen Senioren geben wir Ihnen Tipps zur Nutzung von Bus und Bahn. Das neue, kostenlose Schulungsprogramm speziell für Senioren wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt durchgeführt.

#### Wir informieren Sie z. B. über folgende Themen:

- Wie komme ich ins Theater oder zu meiner Enkelin?
- Welche Fahrkarte ist für mich die richtige?
- Und wo kann ich diese kaufen?
- Wo kann ich barrierefrei ein- und aussteigen?
- Wie kann ich Auto und HVV kombiniert nutzen?

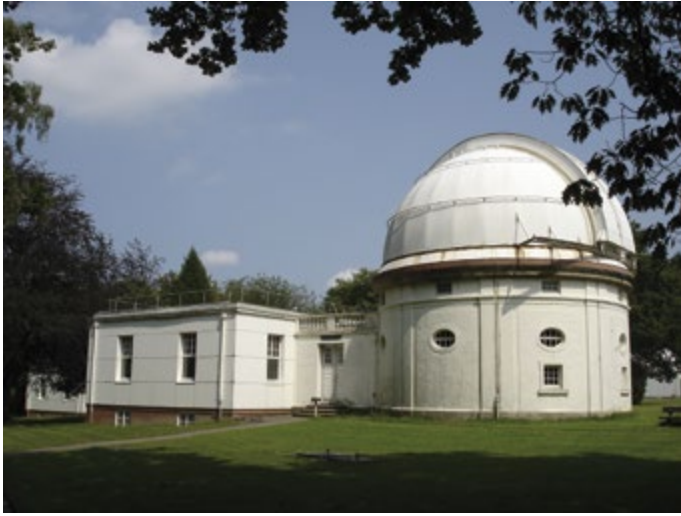
#### Interessiert? Dann melden Sie sich an!

Telefon: 040/68 98 98 68-0 | Michael Krieger | Sprechzeiten: di 9–12 Uhr und do 14–17 Uhr  
Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [senioren@hvv.de](mailto:senioren@hvv.de). Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Mehr als ein Ziel



# Ein-Meter-Spiegelteleskop: Restaurierung in altem Glanz



Auch die um 1910 errichteten Gebäude der Sternwarte Bergedorfs sind von kulturhistorischem Wert. Hier der Kuppelbau des Ein-Meter-Spiegelteleskops vor der Restaurierung im Jahr 2009. Foto: Gudrun Wolfschmidt.



Nicht nur das Teleskop wurde saniert, auch das Gebäude, in dem es steht, erstrahlt wieder in neuem Glanz. Foto: Gudrun Wolfschmidt.

Sein Alter darf man ihm ruhig ansehen, man soll es sogar. Schließlich ist das Ein-Meter-Spiegelteleskop der Sternwarte Bergedorf von 1911 noch fast im Originalzustand erhalten und daher ein kunsthistorisches Kleinod. Es ist sogar als Kandidat für die UNESCO-Weltkulturerbeliste vorgesehen.

Dennoch hatte der Zahn der Zeit stark an dem kostbaren Gerät genagt. „Rost gefährdete Optik und Mechanik, zum Teil rieselte er sogar auf den Spiegel“ erzählt Restauratorin Beatrix Alscher. Außerdem hatten sich Risse in der Beschichtung gebildet, feinmechanische Teile ließen sich nicht mehr bewegen; Goldlack an Apparaturen war schwarz übermalt,



Doppellagerbock mit Stundenplatte vor der Restaurierung. Blick auf die verdrehte Stundenskala, auf das Schneckenrad für die Stundenbewegung mit verschmutzten und verharzten Schmierstoffen und stark abplatzender Beschichtung. Foto: Alscher Restaurierung.

Mikroben- und Insektenbefall taten ein Übriges. Es musste also etwas geschehen. „Ohne Restaurierung wären die Schäden immer größer geworden, so dass das Teleskop irgendwann nicht mehr benutzbar gewesen wäre“, erklärt Matthias Hünsch vom Förderverein Hamburger Sternwarte, der sich für die Erhaltung des Teleskops eingesetzt und einen Teil der Kosten von insgesamt 150.000 Euro bezahlt hat. Den Rest übernahmen die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Stiftung Denkmalpflege in Hamburg und der Kulturstatsminister des Bundes.

### Geschichte muss spürbar sein

Seit März erstrahlt das Spiegelteleskop nun wieder im neuen, alten Glanz. Ein Jahr lang hat Restauratorin Beatrix Alscher aus Berlin mit ihrem Team von bis zu acht Mitarbeitern für die Sanierung gebraucht. Dabei ging es nicht darum, alles neu zu machen. „Dann hätten wir das Gerät auch zur Herstellerfirma Zeiss nach Jena schaffen können“, erklärt die Restauratorin. Aber das Konzept war ein anderes: Der Betrachter soll erkennen, dass das Teleskop alt ist, „er soll die Geschichte spüren“, begründet sie. Eine perfekte Wiederherstellung mit modernen Mitteln hätte den Eindruck verfälscht. So waren zum Beispiel Geräte wie ein Sandstrahler, mit dem man bequem alte Lacke und Beschichtungen entfernen kann, tabu. „Gebrauchsspuren sind ein Zeichen von historischer Echtheit“, erläutert Beatrix Alscher. Daher hat sie historische Beschichtungen aufwändig gefestigt, erhalten und notfalls retuschiert. Teilweise haben die Restauratoren sogar alten Goldlack freigelegt und wieder sichtbar gemacht.

Nur Bereiche, die für die Funktion des Teleskops wichtig sind, erhielten eine neue Beschichtung. „Das war zum Beispiel bei dem Spiegel nötig, um ihn vor Feuchtigkeit zu schützen“, erklärt Beatrix Alscher. Und sogar dort gibt es Stellen, wo alter Lack erhalten werden konnte. Geblieben sind auch Um- und Anbauten des Teleskops, die heute keine Funktion mehr haben. „Sie dokumentieren immerhin eine 70-jährige Periode astronomischer Forschung“, begründet die Restauratorin.

Genauso wichtig wie der äußere Zustand war natürlich die Funktion des Teleskops. Um das Gerät zu schonen, haben die Spezialisten soviel wie möglich an Ort und Stelle saniert. „Alle demontierbaren Teile haben wir auseinander genommen und gereinigt“, erklärt Beatrix Alscher. Motoren wurden überholt und teilweise repariert.

### Immer noch in Funktion

Das Ein-Meter-Spiegelteleskop der Firma Zeiss wurde 1911 in Betrieb genommen. Bis 1920 und dann noch einmal zwischen 1946 und 1960 war es das größte Teleskop Deutschlands. Es wurden nun noch zwei weitere Geräte dieses Typs gebaut. Das eine steht in der Berliner Sternwarte in Babelsberg, das andere an der königlich belgischen Sternwarte in Brüssel – es ist ein ‚Zwilling‘ des Bergedorfer Teleskops. Historisch wertvoll ist nicht nur sein fast originalgetreuer Zustand, sondern auch sein Standort auf dem Gojenberg in Bergedorf.

Trotz seines Alters ist das Spiegelteleskop kein Gerät für das Museum, sondern es wird immer noch benutzt. Zwar kann es – schon allein wegen der relativ schlechten Sicht

über einer Großstadt – mit Teleskopen zum Beispiel in der chilenischen Wüste nicht mithalten, aber für so manches Forschungsvorhaben der Astronomiestudenten ist es immer noch gut nutzbar. Und es gewährt interessierten Hobbysterneguckern einen Blick in den Nachthimmel über Hamburg. Der Förderverein bietet Besichtigungs- und – bei klarer Sicht – Beobachtungsabende an. Allerdings müssen sich interessierte Freizeitastronomen noch ein wenig gedulden. Momentan ist die Nachführeinrichtung kaputt. Die Werkstatt der Sternwarte ist mit der Reparatur beschäftigt.

Annekatri Buruck



Das Spiegelteleskop nach der Restaurierung. Blick auf die beiden Leitrefraktoren vor dem großen Tubus, links ein kleines Ausgleichsgewicht der Entlastungsmontierung nach Franz Meyer. Foto: Alscher Restaurierung.

# Neues aus dem Commundo Tagungshotel

Das Commundo Tagungshotel Hamburg freut sich, Sie ab August 2013 auf seiner neuen Terrasse (Zugang von außen oder durch unser Restaurant) willkommen zu heißen. An sieben Tagen in der Woche gibt es eine leckere Auswahl an Mittagessen sowie Abendessen à la carte. In unserem „Hansetreff“ mit anliegendem Atrium werden Sie täglich ab 14 Uhr mit Kaffeespezialitäten, Cocktails- und verschiedenen Kuchen und Snacks verwöhnt.

Damit das Commundo Tagungshotel Hamburg immer attraktiv für Sie bleibt, wird das Haus regelmäßig renoviert und verbessert. Anfang 2014 wird als besondere Herausforderung unsere Lobby mit anliegenden Bereichen im laufenden Betrieb erneuert. Auch in diesem Jahr wird am 26. und 27. Oktober wieder die AURAKURE Kunstausstellung im Commundo Tagungshotel stattfinden – schon zum 5. Mal. Der Name AURAKURE steht für „AUTOS RAUS – KUNST REIN“,

und damit ist schon das Wesentliche über den Ausstellungsort dieses wohl größten Events für Bildende Kunst im Raum Bergedorf gesagt: die Ausstellung findet in der Carspace-Garage des Hotels statt. Ca. 60 Künstler präsentieren hier auf 4000 qm Objekte, Malerei, Fotokunst und Bildhauerarbeiten, dazu gibt es eine Sonderausstellung zum Thema „Was braucht man?“ Alle Arbeiten stehen zum Verkauf.

**Ausstellungszeiten:**  
**Samstag, 26. Oktober,**  
**von 15.00 – 20.00 Uhr**  
**Sonntag, 27. Oktober,**  
**von 11.00 – 19.00 Uhr**

Die Vernissage findet am Samstag, 26. Oktober 2013 um 15:00 Uhr statt. Ein Imbiss- und Getränkebereich steht während der gesamten Ausstellungszeit zur Verfügung. An beiden Ausstellungstagen wird zur Abrundung ein abwechslungsreiches

musikalisches Rahmenprogramm geboten. Publikums- und Jurypreise werden vergeben.

Dieses ungewöhnliche und abwechslungsreiche Kunstereignis ist für Jedermann leicht zu erreichen: die Buslinie 234 hält direkt vor der Tür, die S-Bahnstation „Nettelburg“ ist nur ca. 500 m entfernt und wer mit dem Auto kommt, kann direkt neben der Ausstellung im hinteren Teil der Carspace-Garage parken. (Der Eintritt und das Parken sind frei).

**Ansprechpartner für weitere Informationen sind:**

**Klaus Peters von der Kunstgemeinschaft Riepenburg,**  
**Tel.: 040 / 723 06 23**  
**Carola Willing,**  
**Commundo Tagungshotel Hamburg,**  
**Tel.: 040 / 725 55 811**

Eine ausführliche Ausstellerliste wird in den nächsten Tagen im Internet unter „[www.aurakure.de](http://www.aurakure.de)“ veröffentlicht.

**commundo** ●●  
 TAGUNGSHOTELS

## Commundo Tagungshotel Hamburg: Ganz in Ihrer Nähe

Ob private Feier oder betriebliche Veranstaltung: Das Commundo Tagungshotel Hamburg bietet mit seinen individuell gestalteten Räumen, seiner einzigartigen Event-Tiefgarage, 207 Zimmern, Restaurant, Bar und einem attraktiven Außenbereich für jede Veranstaltung den gewünschten Rahmen.

Jeden Tag ein Genuss: Unser öffentliches Restaurant Ihnen bietet an sieben Tagen in der Woche eine schmackhafte Auswahl an Mittag- und Abendessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

An acht attraktiven Standorten in ganz Deutschland bieten die Commundo Tagungshotels optimale Voraussetzungen für effiziente Veranstaltungen der Aus- und Weiterbildung. Für weitere Informationen oder Buchungen stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Rufnummer 0800 8330 330 gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns online: [www.commundo-tagungshotels.de](http://www.commundo-tagungshotels.de)





# Das Sachsentor: Bergedorfs historische Hauptstraße

**H**istorische Fachwerkhäuser, Kneipen und Cafés, Fachgeschäfte – das Sachsentor bildet mit seinen Seitenstraßen die pulsierende Schlagader der Bergedorfer Innenstadt. Seit über 800 Jahren wird hier gelebt, gearbeitet, werden Geschäfte gemacht.

Ursprünglich verliefen hier zwei Straßen – die Große Straße und die Sachsenstraße, die am Blickgraben zusammenstießen. Den längst zugeschütteten Blickgraben markiert heute eine Zone andersfarbener Pflastersteine in der Fußgängerzone. Der westliche Teilbereich, und damit die Große Straße, lag über die Jahrhunderte innerhalb des Stadtgrabens, der erst 1930 zugeschüttet wurde. Erstmals erwähnt und verzeichnet ist dieser Kernbereich des historischen Bergedorfs auf der Frese-Karte von 1593, die neben dem Verlauf des Blickgrabens auch die Lage des Sachsentors dokumentiert.

1912 fanden die Stadtväter, dass diese Durchgangsstraße für den Verkehr zu eng war. Aber erst nach dem Bau der Vierlandenstrasse 1930 wurde das heutige Sachsentor zur Einbahnstraße, aber erst nach dem Krieg, nämlich 1958 mit der Fertigstellung der Bergedorfer Straße, gelang eine spürbare Entlastung.



Das Sachsentor ist Bergedorfs zentrale Flaniermeile. Foto: Jürgen Petersen.

Für 24 Jahre in Bergedorf sagen wir:

**Dankeschön und  
einen guten Appetit!**

**La Puglia**  
RISTORANTE  
ITALIENISCHE  
SPEZIALITÄTEN

SACHSENTOR 6  
21029 HAMBURG  
(BERGEDORF)  
TEL. 721 68 95

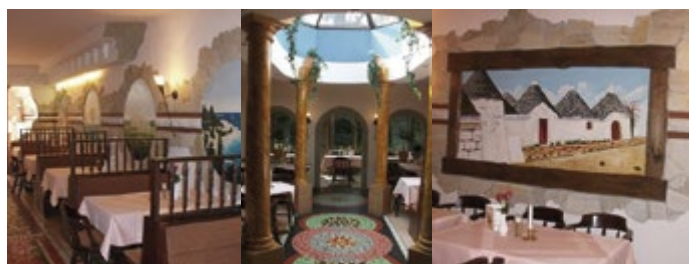
**hafferöder**

## La Puglia

Anzeige

Seit 24 Jahren bieten wir unseren Gästen im Sachsentor gute italienische Küche zu moderaten Preisen an. Bei liebevollen Mosaikarbeiten und Wandmalereien speisen Sie wie im sonnigen Süden. In unserer Speisekarte finden Sie eine große Bandbreite an Pasta- und Pizzavariationen sowie an Fleischgerichten und frischem Fisch. In der Tageskarte haben wir besondere Spezialitäten, wie zum Beispiel „Scampi Livornese“ oder frisches Lammfilet vom Grill in Cognac-Rahmsauce mit grünem Pfeffer. Hervorragende Weine runden das kulinarische Angebot im „La Puglia“ ab.

Jede Woche bieten wir Ihnen einen abwechslungsreichen und preiswerten Mittagstisch mit Fleisch-, Fisch- und Pastagerichten, den Sie aktuell auch immer im Internet auf [www.lapuglia.de](http://www.lapuglia.de) einsehen können.



Bereits kurz nach dem Krieg war allerdings aus der Großen Straße und der Sachsenstraße das Sachsentor geworden. Die Fußgängerzone, die zweite in Hamburg, entstand ab 1970 und wurde am 3. Dezember 1971 eröffnet. Traditionell betrieben die ansässigen Eigentümer Geschäfte in ihren Häusern, aber in den letzten Jahrzehnten hat sich dieses Bild stark gewandelt. Alteigentümer haben ihre Läden aufgegeben, an Filialisten vermietet oder sogar gänzlich verkauft. So findet man heute am Sachsentor neben alteingesessenen Geschäften und inhabergeführten Läden auch bekannte Filialisten in eigens errichteten Neubauten oder stark renovierten Altbauten.



Das Pflaster in der Fußgängerzone entstand u. a. mit Hilfe des Bürgervereins. Foto: Jürgen Petersen.



**Über 400 Jahre Tradition  
und Fortschritt**

Dr. Georg Zohm  
Bergedorfer Markt 2  
21029 Hamburg Bergedorf

**LINDEN-APOTHEKE**

und Homöopathische Offizin ☎ 7 21 30 56

[www.linden-apotheke-bergedorf.de](http://www.linden-apotheke-bergedorf.de)  
[zohm@linden-apotheke-bergedorf.de](mailto:zohm@linden-apotheke-bergedorf.de)

2003 erhielt die Straße, unter anderem mit Unterstützung des Bergedorfer Bürgervereins, ein neues Pflaster, neue Bänke und Begrünung sowie neue Lampen. Zwei Jahre später schlossen sich Grundeigentümer, Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister aus dem Sachsentor zur Deutschlands erstem BID (Business Improvement District) zusammen. Das Modell stammt aus den USA und soll Anliegern und Gewerbetreibenden dabei helfen, ihr Quartier attraktiver und bekannter zu machen. Dieser erste BID hatte ein Gesamtbudget von 150.000 Euro und war von

# Café Greco

**B**eginnen Sie Ihren Tag mit einem genussvollen Frühstück im Café Greco. Wir bieten Ihnen täglich eine große Vielfalt an Frühstücken und hausgemachten À-la-carte-Spezialitäten.

Unsere hauseigene Konditorin bereitet Ihnen verschiedene Kuchen, Torten und Eisspezialitäten zu.

Bei schönem Wetter haben Sie die Möglichkeit, draußen auf unserer traumhaften Terrasse im Herzen von Bergedorf zu trinken und zu speisen. In malerischer Umgebung unter dem Sonnenschirm können Sie einen atemberaubenden Blick auf die alte Wassermühle, die St.-Petri-und-Pauli-Kirche sowie den Schlosspark mit Sicht zum Bergedorfer Schloss genießen oder bei Dämmerung einfach entspannen und den Blick auf die vorbeiziehenden Bergedorfer werfen.

Ob Hochzeit, Geburtstag, Taufe, Firmenfeier oder Jubiläum,



gerne stehen wir Ihnen mit Reservierung oder Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Café Greco erwartet Sie und Ihre Gäste täglich ab 8,30 Uhr, um Sie ganz nach Ihrem Geschmack zu verwöhnen. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und angenehmen Aufenthalt im Café Greco und freuen uns, Sie bald als unsere Gäste zu begrüßen.

*Ihr Team vom Café Greco*

**Öffnungszeiten:**

**Mo – Fr 8,30 – 20 Uhr**

**So u. Feiertage 9 – 20 Uhr**

**Bei schönem Wetter auch länger geöffnet.**

**Bergedorfer Schloßstraße 5 • 21029 Hamburg**

**Tel.: (0 40) 7 24 77 30**

# Volksbank Bergedorf – Ihre Hausbank

Sie suchen eine Genossenschaftsbank mit regionalem Bezug und damit auf die Interessen ihrer ortsansässigen Kunden ausgerichteten Kompetenz, die mit gleich 3 Filialen in Bergedorf, Lohbrügge und den Vier- und Marschlanden vertreten ist und damit nicht nur für Know-How sondern auch für schnelle Entscheidungswege in allen Finanz- und Finanzierungsfragen steht? Dann ist die Volksbank Bergedorf für Sie die richtige Hausbank. In Bergedorf finden Sie die modern und freundlich ausgestatte-

te Filiale im Herzen der Einkaufsmeile, im Sachsentor 55, mit guten Parkmöglichkeiten im schräg gegenüber liegenden öffentlichen Parkhaus der Bergedorfer Schlossstraße.

Mit der Einzigartigkeit ihres genossenschaftlichen Geschäftsmodells ist die Volksbank Bergedorf gern Ihr Partner von der ersten Stunde an. Egal ob es um die Finanzierung Ihrer Traum-Immobilie, Ihre Wünsche bei der Abwicklung eines leistungsstarken und

kostengünstigen Zahlungsverkehrs, die zielgerichtete Altersvorsorge oder alle Formen der klassischen Geld- und Vermögensanlage geht. Jeden Tag auf's Neue begeistert die Bank langjährige und neue Kunden mit ihrem sympathischen Leitmotiv *Für Menschen, mit Menschen* in der Region.

Am Besten, Sie überzeugen sich davon selbst in einem persönlichen Erstgespräch oder informieren sich jederzeit unter: [www.volksbank-bergedorf.de](http://www.volksbank-bergedorf.de).



**Ihr starker und verantwortungsbewusster Finanz- und Finanzierungspartner in der Region.**

Geschäftsstelle Bergedorf,  
Sachsentor 55, 21029 Bergedorf,  
Tel. 040-72102-0  
Mo. + Fr.: 9:00 - 16:00 Uhr  
Mi.: 9:00 - 13:00 Uhr  
Di. + Do.: 9:00 - 18:00 Uhr



2006 bis 2009 aktiv. Im gleichen Jahr beschlossen die Beteiligten, den BID in erweiterter Form und mit einem größeren Budget fortzusetzen. Der am 16. Juni 2009 vom Hamburger Senat beschlossene BID heißt nun „Vom Mohnhof bis zum Serrahn“, um dem erweiterten Kreis der Teilnehmer Rechnung zu tragen und ist mit einem Budget von 600.000 Euro ausgestattet. Als Aufgabenträger zeichnet der WSB e.V. (Wirtschaft und Stadtmarketing für die Region Bergedorf e.V.) verantwortlich. Der zweite BID wird 2014 auslaufen.

Um das historische Ambiente der Bergedorfer Innenstadt hervorzuheben, initiierte der BID zahlreiche Projekte. Das Großbild des historischen Sachsentors auf der Fassade der Volksbank Bergedorf gehörte dazu, ebenso das Großbild des historischen Holstentors an der Außenwand der

Hypo Vereinsbank in der Alten Holstenstraße. Eine weitere Initiative ist der Bergedorfer StadtTaler. Geprägt in einer limitierten Auflage von 1500 Stück zum Preis von je 10 Euro, zeigen die Silbermünzen auf der einen Seite ein historisches Gebäude des BID-Quartiers und auf der anderen das Bergedorfer Stadtwappen. Bisher sind Taler mit dem Bergedorfer Schloss, dem Hasse-Turm, der Kirche St. Petri und Pauli und dem Gasthof Stadt Hamburg von 1550 erschienen.

Auch um die Weihnachtsbeleuchtung in der Bergedorfer City hat sich der BID gekümmert; 2009 wurde erstmals die gesamte Innenstadt erleuchtet, und 2012 eine neue Beleuchtung angeschafft.

Friedrich List



**trauer**  
lichtung

## Bestattungen in Frauenhänden

Claudia Bartholdi

Bergedorfer Schloßstraße 12  
21029 Hamburg

Hauptstraße 38i  
22885 Barsbüttel

040 - 724 724 9 • 0170 - 28 34 035

040 - 67 999 884

**Tag und Nacht • [www.trauer-lichtung.de](http://www.trauer-lichtung.de)**

# Alte Holstenstraße: Der beliebte Einkaufsstandort präsentiert sich 2013 im neuen Gewand



Die Alte Holstenstraße verbindet Bergedorf und Lohbrügge. Foto: Jürgen Petersen.

Die Aufwertung des Quartiers geht 2013 mit zwei besonders großen Schritten weiter:

## Bauliche Umgestaltung

Zwischen Mai und November wird die Alte Holstenstraße zwischen Ludwig-Rosenberg-Ring und Sander Markt baulich komplett umgestaltet. Um die Fußgängerzone attraktiver zu machen, werden hierbei unter anderem die Bepflasterung und das Straßenmobiliar (z.B. Bänke, Fahrradständer) er-

neuert. Das neue Beleuchtungskonzept sorgt für eine stimmungsvolle Lichtatmosphäre.

## Gründung Interessengemeinschaft

Mit der Gründung der „Interessengemeinschaft Fußgängerzone Alte Holstenstraße“ im Mai 2013 haben sich erstmals Grundeigentümer UND Geschäftsinhaber zusammenschlossen, um die Alte Holstenstraße gemeinsam aufzuwerten.



Bergedorfer Skulpturengruppe von Rolf Thiele, Stifter ist Dr. Ernst Langner. Foto: Jürgen Petersen.

## Optiker Hoeft oHG

Ihr Spezialist für Brillen, Kontaktlinsen und vergrößernde Sehhilfen. Feiern Sie mit uns 50 Jahre Optiker Höft mit tollen Angeboten. Ihren wichtigsten Sinn „schärfen“ wir mit einer exakten Augenprüfung auch ohne Termin! Für eine ausgewogene Auswahl an Brillenfassungen und eine fachliche Beratung rund ums Sehen sind wir bekannt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Optiker Hoeft oHG**  
**Alte Holstenstraße 9 · 21029 Hamburg**  
**Tel. (040) 7 21 41 50**



Einkaufsimpressionen aus der Alten Holstenstraße. Foto: Jürgen Petersen.

### Die Zielsetzung des Vereins:

„Förderung der Attraktivität des Wohn-, Arbeits- und Einkaufsstandortes Alte Holstenstraße im Bereich der Fußgängerzone und der anliegenden Straßen und Plätze“  
 Hierzu werden gemeinsam Maßnahmen umgesetzt, bei-

## REISERING-HAMBURG: 4\*-Busreisen

Neue Kontakte knüpfen und gemeinsam interessante Ziele entdecken

Seit über 30 Jahren geht der REISERING HAMBURG mit seinen Gästen auf Entdeckungstour in Deutschland und ganz Europa. Seitdem werden nicht nur Urlaubsträume erfüllt, sondern auch viele Freundschaften geknüpft. Wer Geselligkeit sucht und offen ist für Neues, findet in jeder Gruppe Mitreisende, deren „Chemie“ mit der eigenen übereinstimmt. Diese Kontakte nach der Reise zu pflegen und vielleicht gemeinsam neue Ziele in Angriff zu nehmen, ist für viele Gäste ein Grund, eine Gruppenreise zu wählen. Und um die Auswahl des eigenen Traumziels muss man sich auch keine Sorgen machen. Bei weit über 300 Reisezielen von A wie Andorra bis Z wie Zinnowitz auf der Sonneninsel Usedom, von der klassischen Busrundreise über die Städtetour oder die Kul-



tur- und Festspielreise bis hin zur begleiteten Flug- oder Schiffsreise ist sicherlich für jeden etwas dabei! Und wer nur einmal einen kleinen Tapetenwechsel braucht, der bucht kurzerhand eine der vielen Tagesfahrten, um „das Beste am Norden“ zu entdecken. Spannend und gleichzeitig komfortabel sind Busreisen allemal! Wirklich entspannt beginnt die Reise bereits mit der Taxiabholung: Von der Haustür geht

es direkt zum Abfahrtsort des Busses. Auf dem Weg zum Urlaubsort gibt es anschließend ein leckeres Frühstückspaket und ein Gläschen Sekt.

Und bequem ist eine Tour mit dem Bus auch deshalb, weil man mit dem Anreisestress nichts zu schaffen hat, denn das Fahren erledigen die besonnenen Reisebusfahrer. Und vor Ort ist bereits alles organisiert. Man kann sich einfach entspannt zurücklehnen und genießen – die guten Hotels, die neue Umgebung und das abwechslungsreiche Ausflugsprogramm!

Kataloganforderung und Beratung unter  
 Info-Telefon: 040 – 721 32 00  
[www.reisering-hamburg.de](http://www.reisering-hamburg.de)  
[www.tagesfahrten-hamburg.de](http://www.tagesfahrten-hamburg.de)  
 und in jedem guten Reisebüro.

Anzeige

### Erleben Sie mit uns:

- eindrucksvolle Rundreisen
- Kurreisen mit Ausflugsprogramm
- traumhafte Städtetouren
- abwechslungsreiche Kurztrips sowie begleitete Flugreisen, Kreuzfahrten und Festspielreisen



## REISERING HAMBURG

### Alle Reisen inklusive:

- Taxiservice ab/bis Haustür
- Vier-Sterne-Reisebusse
- gute bis sehr gute Hotels
- Halbpension
- Ausflugsprogramm

Kataloge & Infos: Reisering Hamburg • Weidenbaumweg 16 (ZOB) • 21029 Hamburg • [www.reisering-hamburg.de](http://www.reisering-hamburg.de) • [www.tagesfahrten-hamburg.de](http://www.tagesfahrten-hamburg.de)

Vertrauen Sie auf die Erfahrung des REISERING HAMBURG. Gönnen Sie sich einen entspannten und erlebnisreichen Urlaub. Genießen Sie die Geselligkeit unter netten Menschen und nutzen Sie die Gelegenheit, interessante Informationen und Eindrücke zu sammeln sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Gern sendet Ihnen der REISERING HAMBURG die aktuellen Kataloge „Sommer“, „Winter“ und das „Tagesfahrtenprogramm“ kostenlos zu.

**Jetzt bestellen: Tel. 040 – 721 32 00**

spielsweise zu den Themen Branchenmix-Entwicklung und Sauberkeit.

Wesentliche Aufgaben des Vereins sind zudem die Planung und die Umsetzung von Marketing-Maßnahmen, welche zur Verbesserung von Bekanntheitsgrad und Image des Standorts beitragen.

### LoWi-Aktivitäten am Standort

LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft setzt seine 2010 am Standort begonnenen Aktivitäten auch 2013 fort. Die wesentlichen Zielsetzungen bestehen darin, das bestehende Netzwerk aus Gewerbetreibenden auszubauen und den Standort mit Marketing-Maßnahmen gemeinsam attraktiver und bekannter zu machen.

### Aktivitäten 2013:

Besondere Unterstützung der ansässigen Gewerbetreibenden während der Bauphase

### Info-Service:

Damit jeder Geschäftsinhaber weiß, wann und wo gerade gebaut wird, stellt LoWi, in enger Kooperation mit dem Bezirksamt Bergedorf, zeitnah Informationen über Bauphasen und Abläufe bereit: Im Internet unter [www.lokale-wirtschaft.de](http://www.lokale-wirtschaft.de) sowie durch den regelmäßig versendeten Email-Newsletter. Interessierte können sich außerdem direkt vor Ort im Stadtteilbüro informieren, immer mittwochs von 10 – 12 Uhr.

LoWi fungiert außerdem als kommunikative Schnittstelle zwischen den Durchführenden der Baumaßnahmen und den Betroffenen vor Ort. Fragen, Anregungen und Probleme werden von LoWi gesammelt und an die betreffenden Stellen weiterkommuniziert, damit die Bauphase für alle Beteiligten möglichst angenehm und zügig abläuft.

### Marketing-Service:

Im Zuge der Bauarbeiten ist es besonders wichtig, eine schöne Einkaufsatmosphäre zu schaffen und Kunden zu signalisieren: Wir haben wie gewohnt geöffnet!

LoWi erarbeitet hierfür eine Marketing-Konzept, zugeschnitten auf die besonderen Herausforderungen der Bauphase. So gibt es beispielsweise den Fußmatten-Service: Geschäftsinhaber können sich die speziellen Matten ausleihen, damit ihre Kunden die Geschäftsräume „staubfrei“ erreichen können. Weitere Maßnahmen wie ein Fest und weihnachtliche Dekoration sind in Planung.

### Netzwerkausbau und –festigung durch Gründung der Interessengemeinschaft

Die Gründung der o.g. Interessengemeinschaft wurde durch LoWi begleitet und unterstützt.

### Über uns:

*LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft ist ein Projekt von Beschäftigung + Bildung e.V. und wird gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg und den Europäischen Sozialfonds. Unsere Kompetenz liegt im Auf- und Ausbau betrieblicher Netzwerke verbunden mit der Umsetzung von Impulsen und Aktivitäten im Stadtteilmarketing.*



Ein weiteres Element der Skulpturengruppe von Rolf Thiele. Foto: Jürgen Petersen.

# Reetwerder: Ein Bergedorfer Kleinod

Der Reetwerder ist eine kleine, aber schmucke Seitenstraße der Alten Holstenstraße. Stuckverzierte Mietshäuser aus dem frühen 20. Jahrhundert, Kübel mit Pflanzen, Cafés, die im Sommer Tische nach draußen stellen – sie schaffen eine Atmosphäre, in der sich Besucher in unmittelbarer Nähe des quirligen Bergedorfer Zentrums entspannen können. Der Reetwerder ist die einzige Straße in Bergedorf, in der nur inhabergeführte Geschäfte anzutreffen sind. Wer hier lebt und arbeitet, schätzt die familiäre Atmosphäre und die gute Nachbarschaft. Trotzdem liegt der Reetwerder immer etwas im Schatten der großen Einkaufsstraßen, und so haben sich die Gewerbetreibenden mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der benachbarten Ernst-Mantius-Straße zum Verein „Wir im Reetwerder“ zusammengeschlossen. Seit zwei Jahren belebt der Verein sein kleines Quartier mit



Bürgerhäuser prägen den Reetwerder. Foto: Jürgen Petersen.

Events und Aktionen, zuletzt am 16. Juni mit dem „Frühstück in Weiß“, das einmal im Jahr stattfindet. Zum „Frühstück in Weiß“, das seinen Ursprung in Paris hat, kann jeder kommen. Es beginnt um 11.00 Uhr und wird begleitet von Musik und Kleinkunst. Außerdem sorgen die Veranstalter für Kinderbetreuung. Das Ende ist offen.

Bis zu drei Mal im Jahr öffnen die Gewerbetreibenden ihre Geschäfte zur „Spätschicht“. Sie haben dann bis 22 Uhr offen, bieten zusätzlich Live-Musik oder Überraschungen für Kinder an.

Friedrich List

„Passione“ im Reetwerder:

„Alles, was das Leben  
schöner macht!“



(fhl). Wer das Geschäft im Reetwerder 10 betritt, ist umgeben von duftender Blumenpracht, antiken Möbeln, geschmackvollen Leuchtern, Vasen, Kerzenständern und vielem mehr. Alles ist so arrangiert, dass die Verkaufsräume von Tanja Klein und ihrem Team Harmonie und Ruhe ausstrahlen. Und das mit Erfolg, denn im September existiert das Geschäft seit fünf Jahren.

Neben dem vielfältigen Angebot an Blumen und Pflanzen bietet „Passione“ Einrichtungsgegenstände, die Küche, Bad oder Wohnzimmer verschönern. Tanja Klein sucht dabei immer das Besondere. Die Blumen bezieht sie vom Hamburger Großmarkt und aus den Vier- und Marschlanden. „Wir machen alles, was zum floristischen Programm gehört“, sagt Tanja Klein. Dazu gehören die Ausstattung von kleinen oder großen Feierlichkeiten, von Hochzeiten oder Beerdigungen, aber auch das Bepflanzen von Garten oder Balkon.

Viele Möbel, die hier zum Verkauf stehen, hat sie selber restauriert und aufgearbeitet. Und wer Silberaccessoires wie z.B. Leuchter, Tablettts oder Schalen aus der guten alten Zeit sucht, kann bei „Passione“ fündig werden. Viele dieser antiken Stücke sind Unikate, die Tanja Klein bei ihren Streifzügen über Antikmärkte selbst aufgestöbert hat. Auch Kunst aus der Region hat ihren Platz. Im Galeriebereich zeigt sie zurzeit Malerei zweier Künstlerinnen aus dem Bezirk Bergedorf.



Im Reetwerder zuhause: Eine Bergedorfer Institution. Foto: Jürgen Petersen.



*Passione*  
**TANJA KLEIN**  
 Reetwerder 10  
 21029 Hamburg  
 Tel: 040 - 30 39 59 19  
 Fax: 040 - 30 39 86 79  
 Mobil: 0160 - 99 65 85 91  
 Öffnungszeiten  
 Di. -Fr. 10-18.30  
 Sa 10-13.30  
 Urlaub:  
 1.7. – 25.7.13

*Herzlich Willkommen bei Passione!*

Entdecken Sie bei uns die Leidenschaft für das Schöne. In unseren lichtdurchfluteten Jugendstilräumen finden Sie auf ca. 160 qm:

- Ausgesuchte Blumen u. Pflanzen – vornehmlich aus der Region
- aus nachhaltigem Anbau
- Stilvolles Interieur und kleine Antiquitäten sowie charmante Lieblingsstücke
- Individuelle Blumenarrangements – auch als Ausstattung für jede Art von Feierlichkeiten
- Kerzen in bester dänischer Qualität, mit sehr langer Brenndauer in den Trendfarben der Saison – von Kloster Design excl. in Bergedorf bei Passione
- Galerie mit wechselnden Unikaten

*Besuchen Sie auch unsere Events:*

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 6. 9. u. 7. 9. 13     | 5 Jahre Passione im Reetwerder<br>Feiern Sie mit uns in spätsommerlicher Atmosphäre bei Prosecco u. kl. Leckereien sowie vielen Highlights |
| 15. 11. u. 16. 11. 13 | Weihnachtsausstellung<br>Vorfreude und Inspiration   |

## Rechtsanwälte Klemm & Partner

Die Kanzlei „Klemm & Partner“ gehört zu den größeren Bergedorfer Kanzleien und kann auf eine mehr als 60jährige Tradition zurückblicken.



Gesetze ändern sich –  
Wir bleiben dran

**Ihre Fachanwälte für:**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Arbeitsrecht</b><br/>Nils Asmussen, LL.M., Jürgen Bandelow</li> <li>■ <b>Bau- und Architektenrecht</b><br/>Volkmar Meyhöfer</li> <li>■ <b>Erbrecht</b><br/>Ilka Wedemeyer</li> <li>■ <b>Familienrecht</b><br/>Jürgen Bandelow, Ilka Wedemeyer</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Miet- &amp; Wohnungseigentumsrecht</b><br/>Markus Wiegmann</li> <li>■ <b>Steuerrecht</b><br/>Markus Wiegmann</li> <li>■ <b>Verwaltungsrecht</b><br/>Dr. Ulf Hellmann-Sieg, Gero Tuttlewski</li> </ul> |
|--|---|

**Klemm** RECHTSANWÄLTE  
& Partner

Profitieren Sie von mehr als 60 Jahren Know-how. Mit tagesaktuellem Fachwissen vertreten wir Sie persönlich, gründlich und spezialisiert. Unsere Sprechzeiten richten sich nach Ihrem Bedarf.

Der Standort Bergedorf ist für „Klemm & Partner“ der Ausgangspunkt einer bundesweiten Tätigkeit für ihre Mandanten. Die Komplexität des Rechts und der Anspruch an eine zielführende Beratung machen eine Konzentration auf spezielle Rechtsbereiche unumgänglich. „Klemm & Partner“ verfügt deshalb über je mindestens einen Fachanwalt für Arbeitsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Bau- und Architektenrecht, Verwaltungsrecht und Steuerrecht ebenso wie über ausgeprägte Kompetenzen im Baurecht, Immobilienrecht und Wirtschaftsrecht.

Bei der Beratung und Vertretung ihrer Mandanten legt die Kanzlei „Klemm & Partner“ Wert auf eine persönliche Betreuung und jederzeitige Erreichbarkeit. Die Kanzlei berät mittelständische Unternehmen, Behörden und Gemeinden ebenso wie Privatpersonen aus Hamburg, Bergedorf und Umgebung, Norddeutschland, Deutschland und dem Rest der Welt.

Reetwerder 23 A • 21029 Hamburg • Tel. 040/72 54 09-0 • Fax 040/72 54 09-99 • info@klemmpartner.de • www.klemmpartner.de





Die einzige Straße Bergedorfs, in der nur inhabergeführte Geschäfte anzutreffen sind. Foto: Jürgen Petersen.

Anzeige

## Café Tolé – Das süße Leben



(pm) Seit Mitte Mai schmückt endlich wieder eine neue Perle den Reetwerder: In unserer kleinen „Schanze von Bergedorf“ zwischen Bergedorfer Bahnhof, dem Schlossgarten und dem Billebad, abseits des Rummels der Fußgängerzone, hat das Café Tolé sein neues Zuhause gefunden. Je nach Belieben kann man es sich entweder im kultig-romantisch eingerichteten Inneren des städtischen Altbaus oder draußen

unter den Blätterdächern gemütlich machen.

Das Café Tolé ist eine himmlische Oase, um dem Alltag und dem Stress für eine Weile zu entfliehen und auszuspannen! Hier kann man sich zurücklehnen, genießen und einfach einmal die Seele baumeln lassen. Egal ob alleine oder in einer gemütlichen Runde.



Bei einem ausgesuchten Feinschmecker-Kaffee mit Bio-Milch oder einer Tasse der erlesenen Teesorten kann man hier im schönem Ambiente morgens ein reichhaltiges Etagen-Frühstück, französische Macarons oder ein liebevoll belegtes Brötchen genießen. Für die Naschkatzen gibt es den ganzen Tag über köstliche, hausgemachte Kuchen und Torten. Alle Leckereien sind

natürlich hausgemacht, mit Liebe zubereitet und vor allem in bester Bio-Qualität. Und auch Kunden, die sich laktosefrei oder vegan ernähren, müssen im Tolé auf nichts verzichten. Wer sich gesund und bewusst ernährt, ist hier also genau richtig!

Und wer nicht so viel Zeit mitbringt, kann sich natürlich auch einfach einen Becher Kaffee oder einen Latte Macchiato mitnehmen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Kuchen und Torten.

Schauen Sie doch einfach einmal vorbei, überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich verzaubern!

Reetwerder 10 • 21029 Hamburg

info@cafe-tole.de

www.facebook.com/CafeTole





## Viele tolle Sachen für Familien

Foto: Sabine Schmidt/www.pixelio.de.

**Ob in freier Natur oder bei Musik und Sport – gerade für Familien mit Kindern bietet Bergedorf und seine unmittelbare Umgebung eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten.**

Vor allem in den Sommermonaten heißt es öfter mal „Rauf aufs Rad und los geht's“, denn in der warmen Jahreszeit lädt das Bergedorfer Umland zu erlebnisreichen Radtouren ein, bei denen Eltern und Kinder voll auf ihre Kosten kommen.

Dafür erhalten Fans des sportlichen Drahtesels viele Anregungen und Tipps in der Karte „Raderlebnis Bergedorf/Vier- und Marschlande“, die über die Tourismus-Information erhältlich ist. Die Radstrecken, die auch für kleine Bergedorfer besonders interessant sind, führen über alte, kurvige Deiche, den ehemaligen Marschbahndamm oder aber direkt an der Elbe entlang durch die wunderschöne Kulturlandschaft, die auch das Blumenparadies des Nordens genannt wird.

## 22 JAHRE FORSTHAUS BERGEDORF

Eine Institution für viele Gäste, die gern genießen und eine gute Esskultur in entspannter Atmosphäre schätzen.

Die Familie Fraass hält es in ihrem Hotel und Restaurant bei der Bewirtung ihrer Gäste ganz mit Hermann Hesse: „Wo befreundete Wege zusammen laufen, sieht es für eine Zeit wie Heimat aus.“ Dafür sorgt nicht nur die gemütlich-rustikale Einrichtung in den sonnendurchfluteten Gasträumen, in denen sich kleine wie große Gäste wohl fühlen.

Vor allem liegt es auch an den netten Wirtsleuten. „Wir sind die zweite gute Stube unserer Gäste“, sagt Gabriele Fraass. Ihr Mann Stefan Fraass steht zusammen mit dem Küchenchef Andreas Bor-

chert und zwei weiteren Köchen am Herd und kocht 14tägig wechselnde Gerichte, je nach Saison.

„Wir setzen auf Essen als Erlebnis“, sagt Stefan Fraass. Zu diesem Erlebnis gehört neben einer exzellenten Küche auch ein aufmerksamer und unauffälliger Service. In der Küche werden nur beste Zutaten aus der Region verarbeitet. Frische, Qualität und handwerkliches Können sorgen für die Zufriedenheit der Gäste.

Passend zur Jahreszeit können Sie sich mit Bärlauch, Spargel, Maischolle und Matjesspezialitäten, Wild, Grünkohl und Gänsen verwöhnen lassen.

Wer im Clubzimmer oder der Veranda mit Freunden, Familie oder der Firma feiern möchte, kann die wohlige Atmosphäre ebenso genießen wie die Hotelgäste. Die vollständige und die saisonale Karte stehen auf der Internetseite des Restaurants. Für Feiern empfehlen wir die individuelle Absprache, um auch besondere Wünsche zu erfüllen.

Bei schönem Wetter gibt es die Speisen und Getränke auch auf der herrlichen Sonnenterrasse.

**FORSTHAUS BERGEDORF**  
HOTEL & RESTAURANT



VERWÖHNEN · GENIEßEN · ENTSPANNEN

im Reinbeker Weg 77 · 21029 Hamburg · Tel. 040 / 725 88 90  
E-Mail: info@forsthaus-bergedorf.de · www.forsthaus-bergedorf.de

Reinbeker Weg 77 • 21029 Hamburg  
Tel.: 040/7258890 • Fax: 040/72588925  
www.forsthaus-bergedorf.de  
E-Mail: info@forsthaus-bergedorf.de

**Öffnungszeiten:**  
Küche täglich von 12 bis 22 Uhr • Hotel täglich von 7 bis 22 Uhr

### Ideen für Schlechtwetter-Tage

Wenn das Wetter nicht ganz so schön ist, oder ein Kind einfach mal relaxen möchte, dann bieten zwei Bücherhallen ein vielfältiges Angebot an Lesestoff aus allen Interessengebieten. Wahlweise können die Lektüren auch, bei jedoch weit aus kleinerer Auswahl, über den Bücherbus bezogen werden. Für gute Unterhaltung wird auch im Bergedorfer Kino gesorgt, gerade für den Nachwuchs ist es immer ein Erlebnis, seine Filmhelden auf einer riesigen Leinwand bewundern zu können.

### Ab ins Wasser und sich vergnügen

Bergedorf und die Vier- und Marschlande haben Hamburgs längstes Gewässernetz direkt vor der Haustür. Was also liegt näher, als sich per Kanu, Paddelboot oder einer Ausflugsbarkasse ins Abenteuer zu stürzen und dabei die herrliche Landschaft zu genießen. Sowohl Kanus als auch Boote können angemietet werden.

Badespaß pur bieten einige Bäder, wie beispielsweise das „Bille Bad“, das sehr idyllisch direkt am Fluss Bille gelegen ist und dort zum Baden, Schwimmen und Saunen einlädt. Im angenehm warmen Erlebnisbecken mit Sprudlern und Massagedüsen oder im abgesicherten Kleinkinderbereich lässt es sich wunderbar aushalten.

Auch im „Freizeitbad Reinbek“ ist Freizeit- und Badespaß für die ganze Familie angesagt, ob drinnen oder draußen. Verschiedene Becken, eine Rutsche sowie Sauna, Solarium und ein Bistro sorgen für jede Menge Spaß und Erholung.

Im „Sommerbad Altengamme“ bietet ein künstliches Becken mit flach abfallendem Bereich Badefreuden für jeden.

Eine Liegewiese mit Sonnen- und Schattenbereich laden zum Relaxen ein, während sich auf dem Spielplatz sowie an der Tischtennisplatte und den Fußballtoren der Nachwuchs austoben kann.

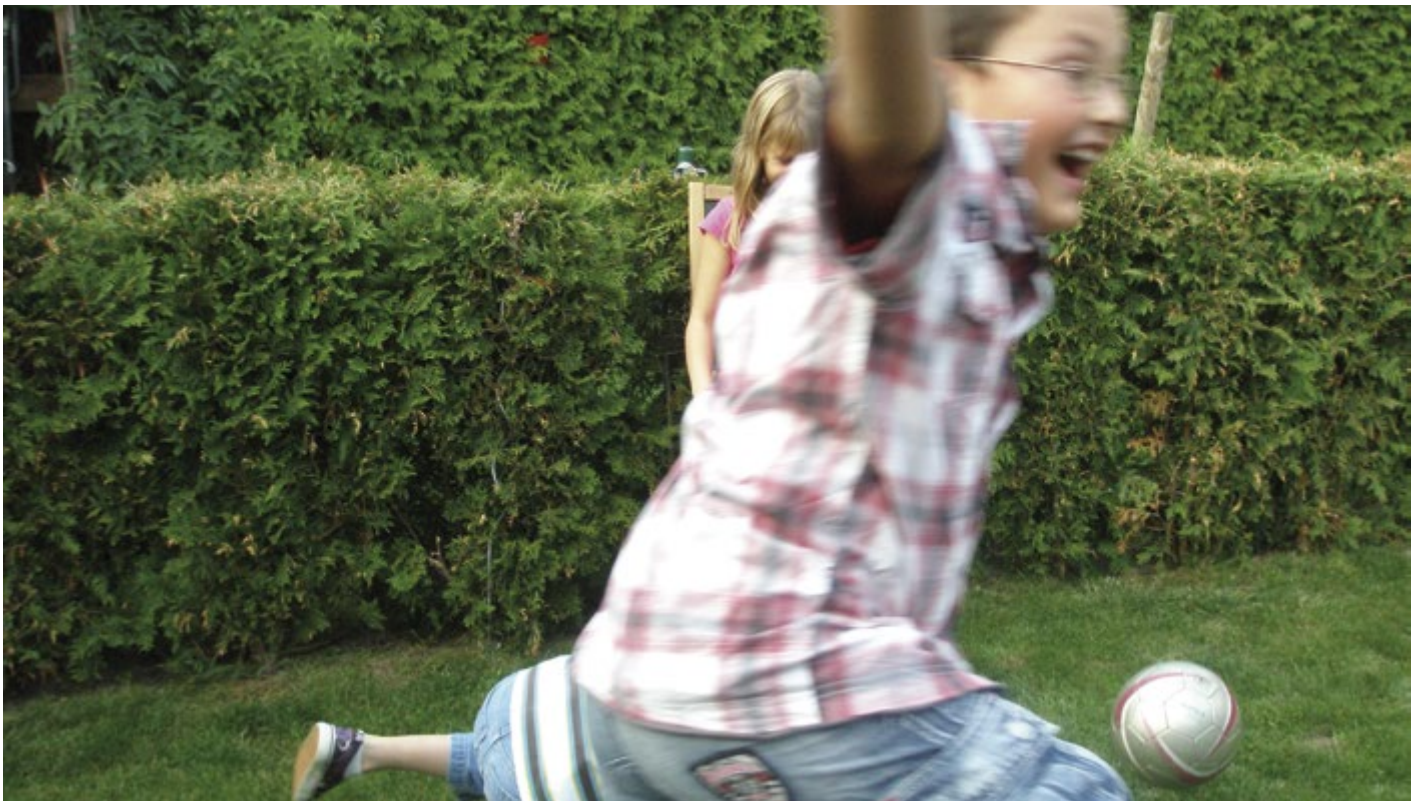
### Für Sandkastenrocker und größere Kids

Wenn Kinder etwas lieben, dann sind es Spielplätze – und Bergedorf verfügt über eine ganze Menge davon. Sowohl für die noch ganz Kleinen, als auch für größere Kinder ist hier einiges geboten. Ob Sandkiste, Karussells, Klettergerüste, Rutschen, Schaukeln, Baumhäuser, Seilbahn, Skateanlage, Spielschiff, Tischtennisplatte, Tunnel, Holzburg ... und selbst ein Grillplatz in unmittelbarer Nähe eines Spielplatzes lädt zum kulinarischen Verweilen ein. Auch verschiedene Freizeitcenter bieten Sport, Fitness, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie: Tennis, Badminton und Squash, Gymnastik, Tanzen, Körpertraining – das ist nur eine kleine Auswahl dessen, womit sich Jung und Alt in Bergedorf austoben kann.

### Musik kennt keine (Alters)Grenzen

Neben verschiedenen Sport- und sonstigen Vereinen gibt es auch die Musikvereine. Zahlreiche Angebote wie Kinder- und Jugendchor, sonstige Chöre, Gesangsvereine und Liedertafeln für Männer und Frauen – aber auch Blasorchester, Spielmannszüge bis hin zu Kapellen und Soundorchester runden das musikalische Repertoire in Bergedorf ab. Ob bei Wanderungen, Radtouren oder aber in einer der vielen Freizeitanlagen – in Bergedorf und Umgebung kann man immer was erleben!

Alexandra Petersen



Freizeit ist Spielzeit. Foto: Alfred Heiler/www.pixelio.de.



## Rund um Sauna und Beauty

Massagen entspannen und stärken den Körper. Foto: Petra Bork/www.pixelio.de.

**Bergedorf entpuppt sich als kleines Paradies für Menschen, die sich einfach mal verwöhnen und die Seele baumeln lassen möchten.**

In der heutigen, oft hektischen Zeit, in der wir steigenden Anforderungen durch Beruf und Familie ausgesetzt sind, sehnen wir uns umso mehr nach Ruhe, Erholung und Entspannung. Ein Spaziergang entlang der Bille – bis hin zu der historischen Altstadt mit dem einzigartigen Schloss oder weiter zum Stadthafen und den Schleusengraben entlang – das lässt einen schnell die Hektik des Alltags vergessen.

### Wellness von Kopf bis Fuß

Wer darüber hinaus Körper und Seele wieder in Einklang bringen möchte, der findet vor Ort viele Möglichkeiten für sein ganz persönliches Wohlfühlprogramm. Dazu gehört in erster Linie, dass man sich persönlich attraktiv findet und Lust hat, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Zu einem ansprechenden Styling zählt daher auch eine individuelle Frisur. Eine Vielzahl von Hairstylisten in Bergedorf verwandelt jede noch so glanzlose Haartracht in einen wahren Hingucker. Ob es um den passenden Haarschnitt oder um eine neue Haarfarbe geht, in den Salons wird man ausführlich beraten.

### Entspannung im Wasser

Das Bille-Bad im Zentrum von Bergedorf ist nicht nur eines der modernsten Schwimmbäder Hamburgs, sondern bietet neben ungetrübtem Badespaß auch etwas für die Gesundheit und Wellness an. So kommen hier auch Liebhaber von Sauna und Solarium auf ihre Kosten. Wenn auch der ursprüngliche Sinn einer Sauna die gründliche Reinigung des Körpers war, so weiß man heute, dass sich Saunieren auch positiv auf das vegetative Nervensystem, das allgemeine Wohlbefinden auswirkt sowie einen stärkenden Effekt auf das Immunsystem und das Hautbild hat. Wer sich danach auf die Sonnenbank legt, verhilft sich nicht nur zu sommerlicher Bräune. Klug genutzt, helfen Solarien auch bei der Behandlung von Hautkrankheiten.

### Den Fältchen auf den Leib rücken

In Bergedorfs Kosmetik-Studios und Beauty-Salons können sich Kundinnen und Kunden von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen. Auch ganzheitliche Gesundheitskosmetik, Schönheits- und Wellnessprogramme werden in Bergedorf angeboten. Gesund und schön – von Kopf bis Fuß – könnte dabei die Devise lauten.

Mit gezielten Therapien und bewährten Behandlungsmethoden, wie beispielsweise der „Mesotherapie“, bei der

hochwertige Wirkstoffe in einem speziellen Verfahren in die Haut eingeschleust werden, bewirkt man die Straffung der Gesichtshaut. Wirkstoffe wie Hyaluronsäure, Coffein, DMAE, Glycolsäure sowie Polyvitamine stimulieren den Zellstoffwechsel, verbessern die Durchblutung und kräftigen so die Haut. So kann man in seinen persönlichen Jungbrunnen eintauchen, und sich nebenbei – gerade in den Sommermonaten – einer Haarentfernung unterziehen.

**Zeigt her eure Füßchen**

Auch wer durch eine gezielte Maniküre oder Pediküre seinen Händen und Füßen Gutes tun möchte, findet in Bergedorf viele Studios und Spezialisten. Ebenso eine Reihe von Nail-Stylisten, die mit viel Kreativität einen individuellen Blickfang auf unsere Nägel zaubern. Magische Worte wie „Permanent Make-up“ runden das Schönheitsgefühl ab und garantieren für dauerhafte Schönheit, die einem auch noch viel Zeit am Schminktisch erspart.

**Wohltuend und entspannend**

Die Bergedorfer Massagepraxen bieten vielfältige Möglichkeiten, körperliche Beschwerden zu lindern. Bei einem verspannten Rücken oder anderen Problemen im Hals-Wirbelsäulen-Bereich kann eine gezielte Massage wahre Wunder bewirken. Interessierte können sich das passende Angebot aussuchen. Das können die klassischen Behandlungsmethoden sein, oder aber die modernen Methoden, wie Ayurveda-Massage, InTouch-Massage, Sportmassage, oder die Ganzheitliche Massage.

Alexandra Petersen



Auch im Sommer eine gute Sache – der Gang in die Sauna. Foto: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt/www.pixelio.de.



**Fries Pelz**

**IHR SUPERMARKT IN NETTELNBURG**



- **Freundlich und kompetent**
- **Reichlich Parkplätze**
- **Offen für Ihre Wünsche**

**Montag – Samstag  
7-20 Uhr**

**Edith-Stein-Platz 4 • 21035 Hamburg • direkt am S-Bahnhof**

# Bauboom in Bergedorf



So könnten die Wohnungen des Projektentwicklers NCC Wohnimmobilien in den Glasbläserhöfen aussehen. Kleinere Änderungen, zum Beispiel bei Verblendung und Fensteranordnung, sind noch möglich. Visualisierung: Michael Palm, Architektur: Dirk Hansen.

Das Ziel ist hoch gesteckt. 600 Wohnungen will der Bezirk Bergedorf pro Jahr bauen. Bereits im Dezember 2010 hatte er als erster Bezirk in Hamburg ein Wohnungsbauprogramm beschlossen, was nun kontinuierlich weiterentwickelt wird. 2012 war Bergedorf mit seinen Plänen allerdings etwas ins Hintertreffen geraten, aber in diesem Jahr wurden schon zahlreiche Projekte angeschoben. Viele sind bereits im Bau oder kurz vor der Fertigstellung. Wie viele neue Wohnungen es Ende 2013 sein werden, ist Mitte des Jahres jedoch allerdings noch nicht absehbar.

Die ehrgeizigsten Bauprojekte sind sicher die geplanten Quartiere im Entwicklungsgebiet Schleusengraben, darunter die Glasbläserhöfe, die Schleusengärten und später das Lichtwark-Quartier sowie das Wohngebiet Weidensteg. Rund 1000 Wohnungen können so südlich des Bergedorfer Zentrums entstehen.

## Erste Bauanträge noch 2013 erwartet

Bereits im Sommer 2012 wurde die ehemalige Glasfabrik abgerissen, die dem Wohngebiet ‚Glasbläserhöfe‘ zwischen Weidenbaumsweg und dem Schleusengraben ihren Namen gibt. Auf einer Fläche von vier Hektar ist ein gemischtes Quartier mit kleinen Gewerbebetrieben, Handwerkerhöfen, einer Schule, einer Kindertagesstätte und bis zu 500 Wohnungen geplant, darunter 230 Eigentumswohnungen, 109 Mietwohnungen sowie 130 bis 140 öffentlich geförderte senioren- und familiengerechte Wohnungen. Der entsprechende Bebauungsplan ist Anfang 2013 in Kraft getreten, die Fläche bereits erschlossen. „Wir rechnen noch in diesem Jahr mit den ersten Bauanträgen, so dass mit den Hochbauten im Frühjahr 2014 begonnen werden kann“, be-

stätigt Ines Kowalsky vom Bezirksamt Bergedorf.

210 Geschosswohnungen sind in dem Gebiet zwischen Curslacker Neuer Deich, Schleusengraben, der Straße Lehfeld und der A 25 geplant. Das Quartier mit dem Namen ‚Schleusengärten‘ sieht eine Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Naherholung vor. Die Nähe zum Wasser und der geplante Schilfpark geben dem neuen Wohngebiet einen besonderen Reiz. Die Bauanträge sollen Ende 2013/Anfang 2014 gestellt werden.

## Gebaut wird nicht nur im Zentrum

Schon im Bau sind zwei Projekte in Bergedorf und Lohbrügge. Am Gojenbergsweg, dem ehemaligen Hubschrauberlandeplatz, entstehen seit März 2013 55 genossenschaftlich organisierte Wohneinheiten für Baugemeinschaften und Leben mit Behinderung, dazu 22 Sozial- und sieben Familienwohnungen. Fertigstellung ist für Mai 2014 geplant.

An der Leuschnerstraße in Lohbrügge 93 a – c sind 96 sozial geförderte Seniorenwohnungen im Bau. 94 davon sind barrierefrei und zwei rollstuhlgerecht. Die bereits im vergangenen Jahr genehmigten Wohnungen sollen im Oktober bezugsfertig sein. Ebenfalls an der Leuschnerstraße, Nummer 24 – 28, wurde im Frühjahr mit dem Bau von drei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 19 Wohnungen begonnen. Aber in Lohbrügge tut sich noch mehr. Seit April entstehen an der Lohbrügger Landstraße/Ladenbeker Furtweg 42 Geschosswohnungen, die zwischen zwei und vier Zimmer haben werden. Im September 2014 sollen sie fertig sein. 97 Eigentumswohnungen sind zudem an der Bergedorfer Straße im Bau.

Baukräne stehen auch in Neuallermöhe-West. Bereits im



Das Gelände am Gojenbergsweg aus der Vogelperspektive. Zeichnung: WRS Architekten & Stadtplaner GmbH, Hamburg.

August ist die Fertigstellung von 104 Wohnungen, davon 19 Seniorenwohnungen, am Walter-Rudolphi-Weg geplant. Am Sophie-Schoop-Weg sollen gut 80 öffentlich geförderte Wohnungen für 250 Studenten entstehen. Am Marie-Henning-Weg sind 44 Reihenhäuser bereits genehmigt, die Bauanträge für weitere 64 Reihenhäuser sowie 30 Etagen-

wohnungen werden noch für dieses Jahr erwartet.

Pläne für die nächsten Jahre

Neben diesen konkreten Bauvorhaben hat der Bezirk Bergedorf weitere Pläne, darunter das Quartier Weidensteg südlich der Glasbläserhöfe. In die charakteristischen HMG-Hal-



Direkt am Wasser liegen diese Häuser des Projektentwicklers HochTief/Formart am Weidenbaumsweg. Sie gehören zum neuen Wohngebiet Glasbläserhöhe. Visualisierung: bloomimages, Architektur: Schenk + Waiblinger Architekten.

len soll ein Nahversorgungszentrum einziehen, angrenzend bis zu 375 Wohnungen sowie Platz für Gewerbebetriebe entstehen. Das Projekt ‚Bergedorfer Tor‘ sieht auf dem heutigen Postgelände unter anderem neue Büros, ein Gesundheitszentrum, eine neuen Postfiliale, ein Seniorenheim sowie bis zu 95 Wohnungen vor.

Auch zwischen der Straße Brookdeich und den Bahngleisen soll gebaut werden. Hier befinden sich zurzeit noch kleinere Gewerbebetriebe, einige Flächen liegen aber auch brach. Rund 400 Wohnungen könnten dort entstehen, rund ein Drittel davon Sozialwohnungen. Allerdings müssen die Gewerbebetriebe umgesiedelt und der Boden saniert werden. Ebenfalls noch in weiterer Ferne liegt der Plan für das ‚Licht-

wark-Quartier‘. Hier soll das bisherige, sanierungsbedürftige Lichtwarkhaus abgerissen und an der Bergedorfer Straße neu aufgebaut werden. An der Stelle des jetzigen Hauses könnten 100 Wohnungen am Wasser entstehen.

Annekatriin Buruck



Idyllisch am Fleet liegen diese Häuser am Marie-Henning-Weg in Neuallermöhe West. Visualisierung: NCC Wohnimmobilien GmbH.



**Schellhorn**

Seit 100 Jahren  
ein Begriff für gutes Handwerk!

Sanitär · Heizung · Klempnerei · Dachdeckerei · Notdienst

☎ 721 26 86

[www.schellhorn-gmbh.de](http://www.schellhorn-gmbh.de)  
[info@schellhorn-gmbh.de](mailto:info@schellhorn-gmbh.de)



# Gesund Leben als „Best Ager“



Radfahren hält den Körper in Schwung. Foto: Rainer Sturm/www.pixelio.de.

**Um als „Best Ager“, sprich im Lebensalter von über 50 Jahren, seine goldenen Jahre voll auskosten zu können, ist es wichtig, fit und agil zu bleiben. Dazu gibt es gerade hinsichtlich der Ernährung und Fitness einiges zu beachten.**

Damit Sie sowohl körperlich als auch geistig in Form bleiben, muss die Ernährung an das Alter und die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Denn Tatsache ist, dass sich die Körperzusammensetzung mit zunehmendem Alter verändert. Leider ist diese Modifikation nicht vorteilhaft, denn der Muskelanteil des Körpers schwindet und der Fettanteil steigt. Aufgrund dessen und dem meist ruhigeren Lebensstils älterer Menschen sinkt der Energiebedarf. Der Körper muss also weniger Kalorien aufnehmen. Frauen ab dem 65. Lebensjahr benötigen dann durchschnittlich nur noch 1600 kcal. Zum Vergleich: Eine 30-Jährige braucht rund 1900 kcal am Tag. Bei 65-jährigen Männern liegt der Bedarf bei 2000 kcal verglichen mit 2400 kcal beim 30-Jährigen (Angaben gelten für überwiegend sitzende Tätigkeit). Der Nährstoffbedarf hingegen bleibt jedoch gleich. Fazit: Um sich ausgewogen zu ernähren, ohne dabei an Gewicht zuzunehmen, müssen Lebensmittel mit weniger Kalorien, aber trotzdem gleich vielen Nährstoffen gegessen werden. Um mit dieser Schwierigkeit umzugehen, braucht man kein Ernährungsexperte sein. Seien Sie aktiv und versuchen Sie, sich im Alltag viel zu bewegen. Eine Anmeldung im Fitness-Studio ist dazu nicht nötig - auch in Ihren ganz normalen Tagesablauf lässt sich moderater Sport ganz einfach einbauen. Sehen Sie beispielsweise die Hausarbeit oder den Weg zum Supermarkt als kleine Bewegungseinheit. Statt den Aufzug zu nehmen, wählen Sie den Weg über die Treppe. Durch kleine Tipps wie diese wächst der Energieverbrauch und Sie nehmen nicht so leicht zu.

Wer auch im Alter noch die Lust und Möglichkeit hat, sich sportlich zu betätigen, für den sind beispielsweise Schwimm-

men und Radfahren tolle Möglichkeiten, den Stoffwechsel auf Trab zu halten. Pluspunkt: Das Training fördert die Durchblutung der Haut und der Muskeln, und die Blutfettwerte werden reguliert. Schon zwei Stunden Sport pro Woche können durch diese Auswirkungen den Alterungsprozess verzögern. Und auch die geistige Leistungsfähigkeit wird durch Sport gefördert. Vor Beginn des Training sollten Sie jedoch beim Arzt klären, welche Art sportlicher Aktivitäten sinnvoll sind und ob Sie sich eventuell einschränken müssen. Übrigens: Auch das bei Frauen häufige Problem der Blasen-schwäche lässt sich durch Sport eindämmen. Denn in der mittleren Lebensphase beginnt auch die Muskulatur des Beckenbodens zu erschlaffen. Ein gezieltes Beckenbodentraining, aber auch Yoga oder Nordic Walking wirken dem dadurch entstehenden ungewollten Harnlassen beim Husten und Niesen entgegen.

Die aid-Ernährungspyramide



So funktioniert die Ernährungspyramide: Die grünen Bausteine bedenkenlos genießen, die roten nur in Maßen. Illustration: aid infodienst. Idee: S. Mannhardt.

Beim Einkauf im Supermarkt sollten Sie Ihre Lebensmittel mit Bedacht auswählen. Eine hohe Nährstoffdichte, sprich relativ wenige Kalorien aber gleichzeitig viele Nährstoffe, lautet die Devise. In der Praxis bedeutet das: Bei Obst, Gemüse und (Vollkorn)-Getreideprodukten sollten Sie beherrzt zugreifen. Bevorzugen Sie fettarme Milch- und Milchprodukte, sowie Fleisch, Fisch und Wurst. Fett sollte beim Kochen nur sparsam verwendet werden. Hochwertige Öle,

wie zum Beispiel Olivenöl liefern dem Körper wichtige Nährstoffe. Betrachten Sie Schokolade, Kuchen und Alkohol als Extra und genießen Sie diese Leckereien nur in Maßen. Tipp: Die Ernährungspyramide der aid (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forstdienst) hilft bei der Lebensmittelauswahl.

Jana Maiworm



Seilziehen und Joggen runden das Sportprogramm ab. Fotos: Dieter Schütz/www.pixelio.de.

## Wegen Bauchmerzen in die Notaufnahme einer Klinik...?

Anzeige

Gesundheitsprobleme treten gern dann auf, wenn die Arztpraxen geschlossen haben. Oft ist es ratsam, statt bis zum nächsten Tag oder gar ein ganzes Wochenende abzuwarten, die Notaufnahme einer Klinik aufzusuchen. An 365 Tagen 24 Stunden für Notfälle erreichbar ist die Zentrale Notaufnahme (ZNA) der Asklepios Klinik Wandsbek.

Hemmungen, wegen beispielsweise Bauchmerzen in eine Klinik zu gehen, sind absolut überflüssig. Schließlich können viele Ursachen diese hervorrufen. Nicht immer sind sie harmlos. Eine ungehinderte Entzündungsentwicklung kann lebensbedrohlich werden. Zu den Symptomen, die wahr- und ernstgenommen werden sollten, zählen u.a. im Bauchbereich Spannungsgefühle, Schmerzen auf Druck, ständiges Ziehen, Übelkeit und Erbrechen, Durchfall. Bauchmerzen in Kombination mit erhöhter Körpertemperatur sind Warnzeichen. Allgemeines Unwohlsein sollte man nicht gering achten.

Die ZNA in Wandsbek ist so geräumig, dass jeder Patient zur Wahrung der Privatsphäre einen Untersuchungsraum für sich allein hat. Die Ausstattung der Notaufnahme gewährleistet Untersuchungsmög-

lichkeiten auf höchstem technischen Niveau. Monitore ermöglichen die ständige Überwachung der Herz-Kreislauf-Situation der Patienten. Ergibt die Einschätzung der Gesundheitslage nach klinischer, röntgenologischer oder gegebenenfalls auch endoskopischer Untersuchung, dass die Einnahme von Medikamenten als Therapieansatz genügt, kann der Erkrankte die Klinik meist rasch wieder verlassen. Sagen die Untersuchungsbefunde aus, hier sollte besser gleich operiert werden, leitet die ZNA in Wandsbek die Operationsvorbereitungen direkt ein. Die ZNA sorgt für rasche Blutbefunde und EKGs, holt den Narkosearzt und Operateur zum Gespräch. Dem Erkrankten kommt in Wandsbek aber nicht nur der kurze Dienstweg zugute. Er kann auch davon ausgehen, nach einer Blinddarm-, Gallen- oder Darmoperation schnell wieder fit zu sein. Es wird minimal-invasiv operiert. Die Schlüssellochtechnik bringt in der Regel kleinste Schnitte und damit wenig Schmerzen wie auch kaum Kraftverlust mit sich.

Rufnummer Zentrale Notaufnahme Asklepios Klinik Wandsbek:  
040 181 18-83 66 33

Tagsüber sind folgende Abteilungen für Sie erreichbar:

**Zentrale Notaufnahme (0-24 Uhr)**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 66 33

**Innere Medizin**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 52

**Neurologie**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 13

**Geriatrie**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 16 61

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 53

**Wirbelsäulenchirurgie**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 74

**Viszeralmedizin**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 65

**Gefäßchirurgie**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 41

**Plastische und Ästhetische Chirurgie**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 13 20

**Gynäkologie und Geburtshilfe**

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 61

Immer ist unsere Klinik erreichbar über **(0 40) 18 18-83 0**

### Ihre Asklepios Klinik Wandsbek

- kompetent und zugewandt
- rund um die Uhr für Sie da

 **ASKLEPIOS**  
Klinik Wandsbek

Alphonsstr. 14 • 22043 Hamburg • [www.asklepios.com/wandsbek](http://www.asklepios.com/wandsbek)

# „Erlebnis statt Alltag“

Besondere Freizeitaktivitäten für die Bewohner von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG



**W**er glaubt, dass in einer Pflegeeinrichtung Langeweile herrscht, irrt sich. Schon gar nicht gilt das für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG! Nach dem Motto „Erlebnis statt Alltag“ wird den Senioren und Seniorinnen stattdessen einiges geboten.

**V**om Ausflug zum Kiez, um gemeinsam ein Fischbrötchen zu essen, über Stadionbesuche von HSV-Heimspielen, die vom VIP-Bereich aus verfolgt werden können bis zur Ausfahrt zum Pferderrennen – besondere Unternehmungen sorgen für Abwechslung im Alltag und erhöhen die Lebensqualität.

**„U**ns ist wichtig, dass wir unseren Bewohnern ausgefallene Erlebnisse ermöglichen. Getreu unserer Jahresdevise „Teamgeist & Motivation“ haben wir uns in diesem Jahr ein außergewöhnliches Freizeitprogramm vorgenommen“, so Kerstin Harden, Direktorin PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG. Solche Ausflüge, die viele in jüngeren Jahren regelmäßig gemacht haben, lassen schöne Erinnerungen aufkommen und sorgen für wochenlangen Gesprächsstoff. „Eine überwältigende Atmosphäre – ich

fühlte mich wie Gott in Frankreich! Vielen Dank für diesen unvergesslichen Tag“, freute sich Sabine Bruhn, Bewohnerin von PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG über den VIP-Besuch im HSV-Stadion und bestätigt damit das Organisationsteam in seinem Engagement.

**V**ielseitige Angebote sorgen für Abwechslung, durch gemeinsame Aktivitäten auch mit Kitas und Schulen öffnen sich die Häuser der Nachbarschaft und bringen Lebendigkeit in den Alltag. Zu den regelmäßig stattfindenden Festen sind auch Gäste herzlich willkommen.

**Kommen Sie vorbei und machen Sie sich selbst Ihr Bild!**

**Infos unter:**

**[www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)  
oder Tel. (0 40) 20 22-0**



# Aktiv und voller Ideen Vereinte Kompetenz in Bergedorfs Mitte

Es begrüßen Sie die Teams der Seniorenzentren **St. Klara** und **Dr. Carl Kellinghusen** unter den Einrichtungsleitungen Frau Kira Niemann und Frau Claudia Dierschke – Willkommen zu Hause!



Ein aktiver Austausch im Miteinander wird in beiden Häusern groß geschrieben.

Auf die Ziele, die Häuser zu öffnen, mit der Nachbarschaft zu vernetzen und die bestehenden Kooperationen auszubauen und zu erweitern, folgten Taten.

Die Angebote des Wohnens, der Verpflegung, bis hin zur Therapie und Betreuung, orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Gewohnheiten der einzelnen Bewohner.

Das gestalten der hellen und modernen Einzel- und Ehepaarzimmer durch eigenes Mobiliar macht es leicht, sich wohl, zuhause und sicher zu fühlen.

Neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen fällt hier besonders leicht, durch die zahlreichen Gemeinschaftsveranstaltungen, wie Feste, Ausflüge, Kinoabende, integrierte Gottesdienste, sowie die wöchentlichen Einkaufsfahrten mit dem eigenen Bus. Die Teams beider Häuser verfügen über lange Erfahrungen in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit allen Krankheitsbildern.



Saarstraße 2  
21029 Hamburg  
Telefon (040) 72108-0

Seniorenzentrum  
Dr. Carl Kellinghusen



Das Seniorenzentrum Dr. Carl Kellinghusen ergänzt die Angebote

- **Vollstationäre Pflege**

- **Kurzzeitpflege**

- **Betreuung von Menschen mit Demenz**, durch einen integrierten Wohnbereich für Menschen mit Demenz (besondere stationäre Dementenbetreuung), in dem eine kleine Gruppe von 14 Bewohnern, hier ihre Bedürfnisse und Mobilität im Gemeinschaftsleben und den Gruppenaktivitäten ausleben. Die großen integrierten Dachteerassen, die eigenen Kaninchen, sowie die individuell gestalteten Einzelzimmer tragen zum Wohlfühlen bei.

Die stetige Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter ermöglicht eine hohe fachliche Betreuung und Pflege, mit einem Höchstmaß an Selbstbestimmung, Lebensqualität und Reduzierung von vorhandenen Schmerzen.



Eine Begleitung der ihnen anvertrauten Menschen bis zum Lebensende ist für beide Teams eine Selbstverständlichkeit. Integrierte Fallbesprechungen, Kooperationen, sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Hospiz, Ärzten, Ehrenamtlichen, der Apotheke und Sanitätshaus bieten zusätzliche Sicherheit.

Nutzen Sie einige der vielen Veranstaltungen zu einem Besuch und machen sich selbst ein Bild oder nutzen Sie einen individuellen Termin zum Informationsaustausch.



Reinbeker Weg 50  
21029 Hamburg  
Telefon (040) 72101-0

Seniorenzentrum  
St. Klara



# Adressen im Bezirk Bergedorf (eine Auswahl)

## Berufsfeuerwehr

**Feuer- und Rettungswache Bergedorf**  
Sander Damm 2, 21031 Hamburg (Lohbrügge)  
Tel. 040/428 51-0

## Polizeikommissariat Bezirk Bergedorf

Ludwig-Rosenberg-Ring 57  
Sander Damm, 21031 Hamburg (Lohbrügge)

Schutzpolizei: 040/ 428 65 - 4310  
Kriminalpolizei: 040/ 428 65 - 4334  
SorgenTel.: 040/ 428 65 - 4344

### Polizei – Außenstelle:

Neuallermöhe  
Walter-Rudolphi-Weg 32 Tel.: 040/ 428 65 – 4360

### Polizeiposten:

Allermöhe  
Moorfleeter Deich 507 Tel.: 040/ 737 33 97

Altengamme  
Gammer Weg 30 Tel.: 040/ 723 52 05

Curslack – Neuengamme  
Curslack Deich 108 Tel.: 040/ 737 27 91

Kirchwerder – Warwisch  
Durchdeich 156 Tel.: 040/ 737 24 72

Kirchwerder – Zollenspieker  
Auf dem Sülzbrack 4 Tel.: 040/ 723 02 91

Ochsenwerder  
Elversweg 46a Tel.: 040/ 737 22 08

Moorfleet  
Moorfleeter Deich 290a Tel.: 040/ 737 30 03

## Wasserrettung

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Hamburg – Bezirk Bergedorf e.V.

DLRG Bezirk Bergedorf e.V.  
Ladenbeker Furtweg 120, 21033 Hamburg  
Fax: 040/ 278 682 89 Tel.: 040/ 738 87 38  
E-Mail: bergedorf@hh.dlrg.de  
Geschäftszeit: Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr

## Bezirksamt Bergedorf

Wentorfer Straße 38 • 21029 Hamburg  
Tel.: 040/ 428 91 0  
Fax: 040/ 428 91 3060  
E-Mail: bezirksamt@bergedorf.hamburg.de

## Parteien in Bergedorf

### CDU – Kreisverband Bergedorf

Bergedorfer Straße 142 Tel.: 040/ 721 20 89  
21029 Hamburg Fax: 040/ 721 61 52  
E-Mail: info@cdubergedorf.de  
Homepage: cdubergedorf.de/

### DIE LINKE – Bezirksverband Bergedorf

Bergedorfer Straße 131 Tel.: 040/ 254 912 24  
21029 Hamburg Fax: 040/ 254 912 36  
E-Mail: vorstand@dielinke-bergedorf.de  
Homepage: dielinke-bergedorf.de/

### FDP Bergedorf

Curslack Heerweg 2 Tel.: 040/ 793 192 37  
21039 Hamburg Fax: 040/ 723 87 09  
E-Mail: bambach@fdp-bergedorf.de  
Homepage: www.fdp-bergedorf.de/

### Grüne/GAL Bergedorf

Sachsenteor 12 Tel.: 040/ 724 42 24  
21029 Hamburg Fax: 040/ 724 03 91  
E-Mail: buero@gal-bergedorf.de  
Homepage: www.gal-bergedorf.de/

### Piratenpartei Bergedorf

Postfach 80 07 42  
21007 Hamburg  
E-Mail: info@piratenpartei-bergedorf.de  
Homepage: www.piratenpartei-bergedorf.de

### SPD Bergedorf

Am Pool 41 Tel.: 040/ 721 49 13  
21029 Hamburg Fax: 040/ 724 05 91  
E-Mail: hh-bergedorf@spd.de  
www.spd-bergedorf.de

## Senioren

### Seniorenbeirat

### Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf

Wentorfer Straße 38 Tel.: 040/ 428 91-2480  
21029 Hamburg  
E-Mail: info@bsb-bergedorf.de

## Wir sind Bergedorf 2013

### Seniorenlegiertenversammlung Bergedorf

Wentorfer Straße 38 Tel.: 040/ 751 176-20  
21029 Hamburg  
E-Mail: hkriegsmann@arcor.de

### Beratungsstellen

#### Bezirkliche Seniorenberatung

Weidenbaumsweg 21 Eingang D Tel.: 040/ 428 91-0  
21029 Hamburg Fax: 040/ 428 91-3059

#### Pflegestützpunkt Bergedorf

Weidenbaumsweg 21 Eingang D Tel.: 040/ 428 99-1020  
21029 Hamburg Fax: 040/ 428 99-1021  
E-Mail: pflegestuuetzpunkt@bergedorf.hamburg.de

#### SeniorPartner Diakonie

Alte Holstenstraße 65-67 Tel.: 040/ 636 720 47  
21029 Hamburg Fax: 040/ 636 720 48  
E-Mail: bergedorf@seniorpartner-diakonie.de  
Homepage: www.seniorpartner-diakonie.de

## Krankenhäuser

#### Asklepios Klinik Wandsbek

Alphonsstraße 14 Tel.: 040/18 18 83-0  
22043 Hamburg  
www.asklepios.com/wandsbek

#### Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus (Boberg)

Bergedorfer Straße 10 Tel.: 040 / 73 06 0  
21033 Hamburg  
Homepage: www.buk-hamburg.de

#### Bethesda Krankenhaus Bergedorf

Glindersweg 80 Tel.: 040 / 725 54 - 0  
21029 Hamburg-Bergedorf Fax: 040 / 725 54 - 1147  
E-Mail: info@bkb.info  
Homepage: www.bkb.info

#### Krankenhaus Reinbek, St.-Adolf-Stift

Hamburger Straße 41 Tel.: 040/72 80-0  
21465 Reinbek  
E-Mail: info@krankenhaus-reinbek.de  
Homepage: www.krankenhaus-reinbek.de

## Pflegeheime

#### Altenpension Philipps

Wentorfer Str. 70 Tel.: 040/7 21 94 05  
21029 Hamburg

#### Arbeiterwohlfahrt Wohngem. für Demenzkranke

Boberger Anger 121 Tel.: über 040/72 10 58 75  
21031 Hamburg Fax: 040/72 54 14 87

### CURA Seniorenzentrum Bergedorf GmbH

Gojenbergsweg 30 Tel.: 040/89 72 56-0  
21029 Hamburg Fax: 040/89 72 56-179  
E-Mail: info.hh-bergedorf@cura-ag.com

### ELIM Seniorenzentrum Bergedorf

Am Güterbahnhof 9 Tel.: 040/69 20 70-0  
21035 Hamburg Fax: 040/69 20 70-711  
E-Mail: jokisch@fegn.de  
Homepage: www.elim-diakonie.de

### Georg-Behrmann-Stiftung

Justus-Brinckmann-Str. 60 Tel.: 040/72 41 84-0  
21029 Hamburg

### Haus Johannes XXIII

Bornbrook 7 - 11 Tel.: 040/73 92 32-0  
21031 Hamburg Fax: 040/73 92 32-29  
E-Mail: haus-johannes@caritas-hamburg-gmbh.de  
Homepage: www.caritas-hamburg-gmbh.de

### Senioren Centrum Moosberg

Moosberg 3 Tel.: 040/20 22-27 52  
21033 Hamburg Fax: 040/20 22-27 33  
E-Mail: moosberg@pflegenundwohnen.de  
Homepage: www.pflegenundwohnen.de

### Seniorenzentrum Dr. Carl-Kellinghusen

Saarstr. 2 Tel.: 040/7 21 08-0  
21029 Hamburg  
Homepage: www.carl-kellinghusen.de

### Seniorenzentrum St. Klara

Reinbeker Weg 50 Tel.: 040/7 21 01-0  
21029 Hamburg  
E-Mail: info@st-klara.de

### Wilhelm Leuschner Seniorenzentrum

Leuschnerstr. 93a Tel.: 040/73 93 27-0  
21031 Hamburg Fax: 040/73 93 27-51  
E-Mail: info.wlh@alida.de

## Begegnungsstätten

#### AWO Nettelburg

Katendeich 10  
21035 Hamburg

#### AWO – Seniorenclub Allermöhe-Bergedorf-West

Friedrich-Frank-Bogen 59  
21033 Hamburg

#### AWO – Seniorenclub Lohbrügge

Ludwig-Rosenberg-Ring 47  
21031 Hamburg

#### AWO – Seniorentreff im Lichtwarkhaus

Holzhide 1 Tel.: 040/ 721 058 75  
21029 Hamburg

### **BegegnungsCentrum Haus im Park**

Gräpelweg 8 Tel.: 040/ 725 702-0  
21029 Hamburg Fax: 040/ 725 702-24  
E-Mail: hip@koerber-stiftung.de  
Homepage: www.hausimpark.de

### **Brücke – ein Haus für Alle**

Leuschnerstraße 86 Tel.: 040/ 739 24680  
21031 Hamburg Fax: 040/ 739 246 824  
E-Mail: bruegge@kifaz-hamburg.de

### **Seniorentreff des D R K**

Leuschnerstraße 103 Tel.: 040/ 399 957 41  
21031 Hamburg

### **Seniorentreff Lohbrügge**

Kurt-Adams-Platz 9 Tel.: 040/ 513 272-10

### **WESTIBÜL Stadtteilbegegnungsstätte und Cafe**

Friedrich-Frank-Bogen 59 Tel.: 040/ 739 56 43  
21033 Hamburg  
E-Mail: arge.bergedorf-west@web.de

## **Pflegedienste**

### **Ambulante Kranken- und Altenbetreuung Yosma Arslan**

Lohbrügger Landstr. 80 - 82 Tel.: 040/7 39 90 30  
21031 Hamburg Fax: 040/73 92 63 92  
E-Mail: yosi.aka@t-online.de  
Homepage: www.aka-arslan.com

### **Ambulante Kranken- und Altenpflege Brigitte Gruf**

Vierlandenstr. 15 Tel.: 040/7 38 12 71  
21029 Hamburg  
E-Mail: Pflegedienst-Gruf@t-online.de

### **Ambulante Kranken- und Altenpflege Care Partner Milbret**

Hude 2 Tel.: 040/72 00 81 13  
21029 Hamburg Fax: 040/72 00 74 97  
E-Mail: Pdmilbret@aol.com  
Homepage: www.carepartner-milbret.de

### **Ambulante Krankenpflege Hannelore Wasser & Monika Barthel GbR**

Hower Hauptdeich 137 Tel.: 040/7 23 75-009 + 7 23 75-010  
21037 Hamburg Fax: 040/7 23 75-011  
E-Mail: wasser-barthel@t-online.de

### **Ambulante Pflege Möller & Lindemann GmbH**

Neuengammer Hinterdeich 131 Tel.: 040/73 50 64 61  
21037 Hamburg Fax: 040/73 50 64 59  
E-Mail: Moeller-Lindemann@t-online.de

### **Ambulante Pflege Stefanie Döhler & Team**

Binnenfeldredder Einkaufszentrum Tel.: 040/32 87 18 47  
21031 Hamburg

### **Ambulante Pflegeinitiative in Hamburg GbR**

Bergedorfer Str. 131 Tel.: 040/41 92 27 25  
21029 Hamburg Fax: 040/41 92 27 48  
E-Mail: info@ambulantepflegeinitiative.de  
Homepage: www.ambulantepflegeinitiative.de

### **Ambulanter Haus- und Pflegedienst „Haus im Park“**

Gräpelweg 8 Tel.: 040/72 57 02-15  
21029 Hamburg Fax: 040/72 57 02-43

### **Ambulanter Pflegedienst GmbH & Co. KG Lis & Eggenreich**

Lohbrügger Landstr. 112 Tel.: 040/7 38 53 52  
21031 Hamburg Fax: 040/73 93 11 77  
E-Mail: lis.eggenreich@t-online.de  
Homepage: www.lis-eggenreich.de

### **Arbeiter-Samariter-Bund Sozialstation Bergedorf/Lohbrügge**

Lohbrügger Landstr. 26 Tel.: 040/88 17 21 86  
21031 Hamburg Fax: 040/88 17 21 87  
Homepage: www.asb-hamburg.de

### **D.I.E. Ambulante Pflege Schmidt GmbH**

Lohbrügger Landstr. 68 Tel.: 040/7 24 61 65  
21031 Hamburg Fax: 040/7 21 71 64  
Homepage: www.pflegedienstschmidt.de

### **Deutsches Rotes Kreuz Sozialstation Bergedorf/Lohbrügge**

Alte Holstenstr. 2 Tel.: 040/39 99 57-0  
21031 Hamburg Fax: 040/39 99 57-99  
E-Mail: info@drk-sst-lohbruegge.de  
Homepage: www.drk-sst-lohbruegge.de

### **Deutsches Rotes Kreuz-Tagespflege Vierlanden**

Heinrich-Stubbe-Weg 1 Tel.: 040/39 99 57-60  
21039 Hamburg Fax: 040/39 99 57 69  
E-Mail: Vierlanden-TAP@DRK-SST-Lohbruegge.de  
Homepage: www.tagespflegen-in-hamburg.de/  
DRK-Tagespflege\_Vierlanden

### **Diakoniestation Bergedorf-Vierlande**

Holtenklinker Str. 83 Tel.: 040/7 25 82 80  
21029 Hamburg Fax: 040/72 58 28 19  
Homepage: www.diakoniestation-bergedorf.de

### **Ihr pflege team Einfeldt, Inh. Kristina Einfeldt**

Kirchwerder Landweg 5 Tel.: 040/7 23 27 67 + 7 23 27 19  
21037 Hamburg Fax: 040/7 23 27 68  
E-Mail: info@ihr-pflege-team-einfeldt.de

### **myCare24**

Bergedorfer Str. 138 Tel.: 040/73 50 43 90  
21029 Hamburg  
Homepage: www.mycare24.de

### **Pflegedienst Der Begleiter**

Brookdeich 16 Tel.: 040/66 87 00 36  
21029 Hamburg Fax: 040/66 87 00 37  
E-Mail: m.baumgart@der-begleiter.de  
Homepage: www.der-begleiter.de

### **Pflegedienst Engel**

Grachtenplatz 11 Tel.: 040/79 41 85 31  
21035 Hamburg Fax: 040/79 41 85 32

### **Pflegedienst Regina Sörensen**

Vorderdeich 329 Tel.: 040/7 21 20 70  
21037 Hamburg Fax: 040/7 21 20 80  
E-Mail: info@pflegedienst-soerenzen.de

### **Pflegeteam aktiv GmbH**

Fleetplatz 7 Tel.: 040/75 11 78 39  
21035 Hamburg Fax: 040/75 11 78 49  
E-Mail: pflegeteamaktiv@t-online.de  
Homepage: www.pflegeteamaktiv.de

### **Pflegeteam Dultz GbR**

Achterdwers 32 Tel.: 040/72 00 49 59  
21035 Hamburg Fax: 040/72 00 29 02  
E-Mail: info@aktivpflegeteam.de  
Homepage: www.aktivpflegeteam.de

### **Reichert, Helga**

In der Hörn 5 b Tel.: 040/7 38 11 35  
21035 Hamburg Fax: 040/7 38 11 34

### **Seniorenhilfsdienst A. Breidenbach**

Habermannstr. 10 Tel.: 040/7 38 43 35  
21031 Hamburg

## **Kirchen**

### **Evangelisch-Lutherisch**

#### **Gemeindehaus FesteBurg in Neuallermöhe-West**

Tel.: 040/ 735 079 47  
Homepage: www.bergedorfer-marschen.de

#### **Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste**

Alte Holstenstraße 45 Tel.: 040/ 724 56 38  
21031 Hamburg Homepage: www.asf-ev.de/

#### **Auferstehungs-Gemeinde**

Kurt-Adams-Platz 9 Tel.: 040/ 503 272-0  
21031 Hamburg Fax: 040/ 513 272-11  
E-Mail: buero@auferstehungskirchengemeinde.de  
Homepage: www.auferstehungskirchengemeinde.de/

#### **Bughagenkirche**

Nettelburger Kirchenweg 7 Tel.: 040/ 735 51 21  
21035 Hamburg

#### **Christophoruskirche in Bergedorf West**

Friedrich-Frank-Bogen 31 Tel.: 040/ 738 36 13  
21033 Hamburg  
E-Mail: Thomas.Hess@bergedorfer-marschen.de  
Homepage: www.bergedorfer-marschen.de

### **Dreieinigkeitskirche Allermöhe-Reitbrook**

Allermöher Deich 99 Tel.: 040/ 737 28 24  
21037 Hamburg Fax: 040/ 419 28 984  
E-Mail: kontakt@kirche-allermoehe.de  
Homepage: www.kirche-allermoehe.de/

### **Erlöserkirchen-Gemeinde**

Lohbrügger Kirchstraße 9 Tel.: 040/ 738 67 55  
21033 Hamburg

### **Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Michael zu Bergedorf**

Gojenbergsweg 26 Tel.: 040/ 721 92 63  
21029 Hamburg Fax: 040/ 721 20 96  
E-Mail: info@st-michael-bergedorf.de  
Homepage: www.st-michael-bergedorf.de

### **Franz-von-Assisi-Kirche**

Ebner-Eschenbach-Weg 41 Tel.: 040/ 735 10 14  
21035 Hamburg Fax: 040/ 735 802 62  
E-Mail: Irmela.Knaack@bergedorfer-marschen.de  
Homepage: www.bergedorfer-marschen.de

### **Gnadenkirche Lohbrügge**

Schulenburggring 164 Tel.: 040/ 738 65 21  
21031 Hamburg Fax: 040/ 739 235 41  
E-Mail: Gnadenkirche-Lohbrügge@t-online.de  
Homepage: www.gnadenkirche-online.de/

### **Kirchliches Rentamt Billelal**

Kurt-Adams-Platz 9 Tel.: 040/ 739 218 0  
21031 Hamburg

### **St. Johanniskirche Neuengamme**

Feldstegel 18 Tel.: 040/ 723 25 73  
21039 Hamburg

### **St. Johanniskirche zu Curslack**

Rieckweg 3 Tel.: 040/ 723 11 40  
21039 Hamburg Homepage: www.kirche-curslack.de

### **St. Nikolai Kirche zu Altengamme**

Kirchenstegel 11 Tel.: 040/ 723 52 36  
21039 Hamburg Fax: 040/ 735 965 26  
E-Mail: kontakt@kirche-altengamme.de  
Homepage: www.kirche-altengamme.de

### **St. Nikolai zu Billwerder**

Billwerder Billdeich 140 Tel.: 040/ 734 07 75  
22113 Hamburg

### **St. Nikolaikirche Moorfleet**

Moorfleeter Kirchenweg 64 Tel.: 040/ 787 529  
22113 Hamburg

### **St. Pankratiuskirche**

Alter Kirchdeich 8 Tel.: 040/ 737 45 49  
21037 Hamburg



**St. Petri- und Paulikirche**

Bergedorfer Schloßstraße 2 Tel.: 040/ 721 44 60  
 21029 Hamburg Fax: 040/ 721 10 87  
 E-Mail: webmaster@stpetriundpauli-bergedorf.de  
 Homepage: www.stpetriundpauli-bergedorf.de/joomla/

**St. Severinikirche**

Kirchenheerweg 6 Tel.: 040/ 723 02 02  
 21037 Hamburg  
 Homepage: st-severini.de

**Römisch-Katholisch****Edith-Stein-Kirche**

Edith-Stein-Platz 1 Tel.: 040/ 735 76 09  
 21035 Hamburg

**St. Christophorus**

Riehlstraße 64 Tel.: 040/ 739 95 21  
 21033 Hamburg

**St. Marien Bergedorf**

Reinbeker Weg 8 Tel.: 040/ 721 60 00  
 21039 Hamburg Fax: 040/ 724 09 77  
 E-Mail: kirchengemeinde@st-marien-bergedorf.de  
 Homepage: www.st-marien-bergedorf.de

**Evangelisch-Freikirchlich****Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bergedorf (Baptisten)**

Ladenbeker Furtweg 25 Tel.: 040/ 600 838 60  
 21033 Hamburg  
 E-Mail: info@efg-bergedorf.de  
 Homepage: www.efg-bergedorf.de/

**Freie Evangelische Gemeinde Hamburg-Bergedorf**

Schulenbrooksweg 2a Tel.: 040/ 794 188 30  
 21029 Hamburg  
 E-Mail: joerg.hartung@feg.de  
 Homepage: bergedorf.feg.de/

**Freie Evangelische Gemeinde Neuallermöhe**

Wilhelm-Osterhold-Stieg 36-38 Tel.: 040/ 794 188 30  
 21035 Hamburg  
 E-Mail: info@neuallermoehe.feg.de  
 Homepage: neuallermoehe.feg.de

**Neuapostolische Kirche**

Glindersweg 15 Tel.: 040/ 723 23 24  
 21029 Hamburg

**Neuapostolische Kirche**

Leuschnerstraße 62 Tel.: 040/ 721 71 40  
 21031 Hamburg

**Siebenten-Tags-Adventisten**

Lohbrügger Landstraße 102 Tel.: 040/ 675 861 31  
 21031 Hamburg  
 E-Mail: mail@stefanpetersen.de  
 Homepage: www.adventgemeinde-bergedorf.de/

**Andere****Apostelamt Jesu Christi, Gemeinde Bergedorf**

Marnitzstraße 1 Tel.: 040/ 738 29 98  
 21033 Hamburg

**Die Christengemeinschaft, Gemeindehaus Bergedorf**

Duwockskamp 15 Tel.: 040/ 725 75 34  
 21029 Hamburg

**Jesu Christi der Heiligen, Gemeinde Bergedorf**

Rahel-Varnhagen-Weg 44 Tel.: 040/ 735 48 17

**Computer-Treffs****Arbeitsgemeinschaft Bergedorf West e.V.**

Friedrich-Frank-Bogen 59 Tel.: 040/7 39 56 43  
 21033 Hamburg Fax: 040/75 11 79 09  
 E-Mail: Arge.bewe@hamburg.de  
 Homepage: www.arge.bergedorf-west.de.tf

**Computerclub Haus im Park**

Gräpelweg 8 Tel.: 040/72 57 02 - 0  
 21029 Hamburg Fax: 040/72 07 01 - 24  
 E-Mail: cc-hip@cc-hip.de  
 Homepage: www.cc-hip.de

**Seniorentreff der Auferstehungsgemeinde Lohbrügge**

Kurt-Adams-Platz 9 Tel.: 040/51 32 72-0  
 21031 Hamburg Fax: 040/51 32 72  
 E-Mail: info@senioren-computerclub.de  
 Homepage: www.senioren-computerclub.de

**Seniorentreff im Lichtwarkhaus Bergedorf**

Holzhide 1 Tel.: 040/72 10 58 75  
 21029 Hamburg Fax: 040/72 54 14 87  
 E-Mail: awo-bergedorf@t-online.de

# Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Krankenwagen v. Hilfsorganisationen	040/19222
Polizeirevier 43 Bergedorf	4286 54310
Bethesda – Allgemeines Krankenhaus Bergedorf	040 725 540
Krankenhaus Bettennachweis	040 / 24 81 81
Ärztlicher Notdienst	040 / 22 80 22
Zahnärztlicher Notdienst	01 15 00
Tierärztlicher Notdienst	040 / 43 43 79
Gift-Informationszentrale	040 / 63 85 33 45
Behindertentaxi	040 / 410 54 58 und 410 42 42
Sanitärnotdienst	040 / 739 96 60

# Inserenten

Ambulante Pflegeinitiative	59
Asklepios Klinik Wandsbek	50
Augustinum Aumühle	59
Bundesagentur für Arbeit/Jobcenter	19
Café Greco	34
Café Tolé	41
Commundo Tagungshotels	32
DIE LINKE, Bezirksverband Bergedorf	20
Edeka Fries Pelz	45
Forsthaus Bergedorf	42
Hamburger Sparkasse	19
Hoeft oHG, Optiker	37
HVV	28/29
Jugendberufsagentur Hamburg	12/13
Klemm & Partner, Rechtsanwälte	40
Krankenhaus Reinbek, St.-Adolf-Stift	60
Kulturzentrum LOLA	21
Linden-Apotheke	34
Passione, Tanja Klein	39/40
Pflegen und Wohnen Moosberg	2/51
Reisering Hamburg	37
Ristorante La Puglia	33
Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf	10
Schellhorn GmbH	48
Seniorenzentrum Dr. Carl Kellinghusen	52
Seniorenzentrum St. Klara	52
SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Bergedorf	10
trauerlichtung Bestattungen	35
TÜV Hanse	7
Volksbank Bergedorf	35
Waldorfkindergarten Bergedorf	10

# Impressum

Herausgeber:  
CittyMedia Communicators  
and Publishers GmbH

Geschäftsführung:  
Konstantin Theodoridis  
Friedrich List  
Syltring 16  
22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102/69 72 64  
Fax: 04102/69 72 65  
Mail: info@cittymedia.com  
www.cittymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789  
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:  
HASPA  
Kto.-NR. 1 352 148 157  
BLZ: 200 505 50

Kaufmännische Leitung:  
Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:  
Friedrich List (fhl)  
Telefon: 040/20 97 62 45

Reporter:  
Alexandra Petersen, Christine Lendt, Oliver Jensen, Jana  
Maiworm

Mediaberatung:  
Konstantin Theodoridis

Titelbilder: Jürgen Petersen (5), Michael Klinger (2). Foto  
Seite 3: Michael Klinger.

Gestaltung:  
dierck & meyer mediengestaltung,  
Kiel/Dannstadt-Schauernheim

Druck:  
Druckerei Sons Medien GmbH, Bad Langensalza

Erscheinungsweise: jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und  
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.  
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz  
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die  
Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen  
Termine übernehmen können.



50 Jahre Augustinum  
23 mal in Deutschland  
In Aumühle schon  
ab 1.421 € im Monat  
Mehr Informationen  
unter 04104/691-804  
und [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

Augustinum – die Seniorenresidenz

Jeden Mittwoch um 14 Uhr und  
jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr

## Hausführung & Beratung im Augustinum Aumühle

Nutzen Sie die Gelegenheit, um alles über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Augustinum zu erfahren.

Unter anderem erwarten Sie

- Hausführung und Besichtigung von Appartements
- Gespräche mit Bewohnern und Mitarbeitern

Das Augustinum Aumühle bietet alles, was das Leben im Alter angenehm macht. Und nur im Augustinum können Sie mit unserer Pflegekosten-Ergänzungsregelung Ihren Anteil an den Pflegekosten auf maximal 500 Euro begrenzen.

# Augustinum $\Phi$

Augustinum Aumühle  
Mühlenweg 1 Tel. 04104/691-804



## Ambulante Pflegeinitiative

Es gibt nichts Schöneres, als sein Leben aktiv und selbständig zu genießen. Dennoch gibt es Umstände, die die gewohnte Mobilität vorübergehend oder dauerhaft einschränken können.

Wir unterstützen die Pflegebedürftigen mit persönlicher und fachlicher Kompetenz, ihre Gesundheit wieder zu erlangen, Wohlbefinden zu ermöglichen und den jeweiligen Lebensabschnitt zu bewältigen.

BERGEDORFER STR. 131, 21029 BERGEDORF

TELEFON: 040 – 41 92 27 25

TELEFAX: 040 – 41 92 27 48

INFO@AMBULANTEPFLEGEINITIATIVE.DE

WWW.AMBULANTEPFLEGEINITIATIVE.DE

### BÜROZEITEN:

MONTAG – DONNERSTAG: 8.30 – 16.00 UHR

FREITAG: 8.30 – 15.00 UHR

Die Büroräume sind barrierefrei erreichbar (Fahrstuhl vorhanden).

Wir, die Ambulante Pflegeinitiative, sind ein qualifiziertes und engagiertes Team von examinierten Pflegefachkräften.

Unser dreiköpfiges Leitungsteam blickt auf über 25 Jahre Erfahrung in der häuslichen Alten- und Krankenpflege und medizinischen Nachsorge zurück.

Wir unterstützen bei

- Krankheit
- Behinderungen
- Operationen
- altersbedingter Pflege

### Unsere Leistungen u. a.:

#### 1. Behandlungspflege nach SGB V

- Behandlung chronischer Wunden durch Wundexpertin zertifiziert nach ICW.
- Medikamentengabe, Injektionen
- Blutzuckermessungen u.v.m.



Ursula Born; Frank Maslankowski;  
Renate Schuler.

#### 2. Pflegeversicherungsleistungen nach SGB XI (auch Hilfe bei der Antragstellung).

#### 3. Niederschwellige Betreuungsangebote (stundenweise)

Kostenfreie Beratung für pflegende Angehörige

### Unsere Kooperationspartner

- Apotheken
- Sanitätshaus (Hilfsmittelversorgung, z.B. Rollatoren, Pflegebetten, Rollstühle, Bad und Sanitärbereich etc.)
- Essen auf Rädern
- Hausnotrufsysteme
- Physiotherapie; Ergotherapie



Maren Wendt:  
Pflegefachkraft  
und Wundexpertin  
zertifiziert nach  
ICW.



Kerstin Sallermann,  
Pflegefachkraft  
und Wundmana-  
gerin.

Informieren Sie sich bei uns.  
Am Telefon oder persönlich.

Gerne besuchen wir Sie!

Unser Standard  
für Ihre Gesundheit.



## Kompetenz & Fortschritt

## Fürsorge & Vertrauen

### Jährlich schenken uns 17.000 Patienten ihr Vertrauen.

In unserem modernen Krankenhaus verbinden wir höchste Ansprüche an die medizinische Versorgung mit christlicher Nächstenliebe bei der Pflege und Behandlung der uns anvertrauten Patienten.

Durch die ganzheitliche Betreuung und die persönliche Atmosphäre unseres Hauses sorgen wir für Ihr Wohlbefinden und fördern damit Ihre rasche Genesung. Denn: Wir möchten, dass es Ihnen gut geht!

KRANKENHAUS REINBEK  
ST. ADOLF-STIFT

Hamburger Straße 41

21465 Reinbek

Telefon 040 / 72 80 - 0

E-Mail [info@krankenhaus-reinbek.de](mailto:info@krankenhaus-reinbek.de)



[www.krankenhaus-reinbek.de](http://www.krankenhaus-reinbek.de)